JAGD UND NATURSCHUTZ

Anerkannter Naturschutzverband

LANDESJAGDVERBAND BAYERN e.V.
BEZIRKSVERBAND REGENSBURG e.V.

Das ist des Jägers Ehrenschild,
daß er beschützt und hegt sein Wild,
waidmännisch jagt, wie sich's gehört,
den Schöpfer im Geschöpfe ehrt.
(Oskar von Riesenthals *1830 +1898)

JAHRGANG 31

Heft 63 / Oktober 2021

Schutzpreis für Nichtmitglieder 3,00 €

RENAULT KADJAR: JETZT MIT 5.500 € RENDEZ-VOUS-BONUS*

Renault Kadjar ZEN TCe 140

Ab mtl.

163,– €

Fahrzeugpreis: 29.495,– € nach Abzug des Rendez-Vous-Bonus*: 23.995,– €. Finanzierung: nach Anzahlung von 4.995,– €, Nettodarlehensbetrag 19.000,– €, 60 Monate Laufzeit (59 Raten à 163,– € und eine Schlussrate: 10.900,– €), Gesamtlaufleistung 50.000 km, eff. Jahreszins 1,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 1,97 %, Gesamtbetrag der Raten 961,– €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 25.512,– €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bei Kaufantrag im Zeitraum vom 01.09. bis 31.10.2021 und Zulassung bis 31.12.2021.

· 17-Zoll-Leichtmetallräder „Evado" · Elektrisch einstell-, beheiz- und anklappbare Außenspiegel · Fahrersitz manuell höhenverstellbar mit Lendenwirbelstütze · Smartphone-Integration via Android Auto und Apple CarPlay · Einparkhilfe hinten

Renault Kadjar TCe 140, Benzin, 103 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 8,0; außerorts: 5,4; kombiniert: 5,8; CO_2-Emissionen kombiniert: 132 g/km; Energieeffizienzklasse: C. Renault Kadjar: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,9 – 5,4; CO_2-Emissionen kombiniert: 135 – 124 g/km, Energieeffizienzklasse: C – B (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Abb. zeigt Renault Kadjar INTENS mit Sonderausstattung.

Autohaus kraus GmbH
Der Franzose und mehr ...

AUTOHAUS KRAUS GMBH
Renault Vertragspartner
Neunburger Str. 22, 92439 Bodenwöhr
Tel. 09434-94210,

*5.500 € Rendez-Vous-Bonus inkl. Renault-Bank-Bonus bei Finanzierung oder Leasing. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Angebot für Privatkunden bei Kaufantrag im Zeitraum vom 01.09. bis zum 31.10.2021 und Zulassung bis 31.12.2021.

Inhalt

Aus der Redaktion 3
Armin Gebhard

Ergebnis der Neuwahlen 4

Im Visier 5
Gerhard Schmautz 1. Vorsitzender

Trauer um Kreisjagdberater Helmut Seiler 6
Gerhard Schmautz 1. Vorsitzender

Nachruf Helmut Seiler 7
Hubertus Mühlig

Einladung Hubertusmesse 8

Untere Jagdbehörde 9–15
Karl Frank

Pressemitteilung Landratsamt Regensburg 17

Behördenwegweiser der Stadt Regensburg 18

Hegegemeinschaft Wörth an der Donau 19–21

Drohneneinsatz zur Kitzrettung 22–23
Paul Neuhoff

Jungjägerausbildung 25–26
Dr. med. Ilka M. Enger

Kitzrettung – ein Projekt des BJV Regensburg 27
Gerhard Schmautz 1. Vorsitzender

Das Hundewesen im BJV Regensburg 30–33
Andrea Swigon, Nicole Völkl,
Christian Freundorfer, Rainer Leidl

Regionaltage 35
Gerhard Schmautz 1. Vorsitzender

Wildkochkurs 36
Volkshochschule Regensburger Land e.V.

Hohe Auszeichnung für verdienten Jäger 37
Fritz Winter

Rezept: Herrgottsbescheisserle vom Reh 39
Gasthaus Zirngibl, Fam. Hofer

Wir gratulieren zum Geburtstag 40

Jagdliches Schießsportzentrum Bockenberg 41

Des Jägers Glück kennt kein Verweilen 42

Bläsergruppen der Kreisguppe Regensburg 42

Antrag auf Mitgliedschaft
www.bjv-regensburg.de –> Service -> Downloads

Aus der Redaktion

Liebe Leserin, lieber Leser,

an erster Stelle möchte ich der neu gewählten Vorstandschaft gratulieren und viel Engagement, Kraft und Zeit bei der schwierigen Arbeit wünschen!
Wir Jäger stehen vor großen Herausforderungen. Die Gesellschaft ist im Wandel, mehr denn je. Klimaschutz ist das Hauptthema unserer Zeit. Deswegen sollten wir zeigen, was wir können und leisten. Gehen wir gemeinsam in Kindergärten und Schulen. Zeigen wir auf, wie ethisch einwandfrei Wildfleisch ist. Zeigen wir auf, wie „klimapositiv“ Wildfleisch ist. Wir haben die Trümpfe in der Hand!
Auch diesmal bedanke ich mich herzlich für die vielen Berichte und Werbeanzeigen. Nur so kann diese regionale Jagdzeitung existieren. Für die nächste Ausgabe, die im Frühjahr erscheinen wird, bitte ich noch um Ihre Beiträge. Sie erreichen mich am besten per e-mail unter: info@armin-gebhard.de.
Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Freude und Glück bei der Jagd und verbleibe mit einen kräftigen Waidmannsheil, Ihr Armin Gebhard, ehrenamtliche Redaktion „Jagd- und Naturschutz“.

Titelbild: Jagdkanzel im Winter, aufgenommen im nördlichen Landkreis Regensburg Foto: A. Gebhard

Geschäftsstelle und Ausbildungszentrum:
BJV REGENSBURG
AN DER STEINERNEN BANK 4, 93080 PENTLING
Telefon: 0 94 05 / 506 99 00
Telefax: 0 94 05 / 506 99 01
e-mail: info@bjv-regensburg.de
Internet: www.bjv-regensburg.de

Wann erreichen Sie uns?

Ihr Ansprechpartner in der BJV-Geschäftsstelle:
Daniela Zirngibl
Dienstag von **17:30 bis 19:30 Uhr**
Mobil: 0174 / 647 25 65
Mail: info@bjv-regensburg.de

Impressum:

Herausgegeben von:	Bezirksjagdverband Regensburg e.V. im Landesjagdverband Bayern e.V.
Vorsitz:	Gerhard Schmautz, 1. Vorsitzender
Redaktion/ Anzeigenabteilung:	Armin Gebhard, Regensburg
Titelgestaltung:	Armin Gebhard, Regensburg
Satz/Repro/Layout:	Richard Hofmeister, Sinzing
Druck:	Aumüller Druck GmbH & Co. KG, Regensburg
Auflage:	1750 Exemplare

Ergebnis der Neuwahlen

1. Vorsitzender:	Gerhard Schmautz
2. Vorsitzender:	Franz-Xaver Lindl
3. Vorsitzender:	Anton Eschenwecker
Schatzmeister:	Thomas Artmann
stv. Schatzmeister:	Michael Bertl
Schriftführerin:	Ingeborg Seiler-Probst
stv. Schriftführer:	Dr. Christian Weinelt
Kassenprüfer:	Christian Blüml, Jürgen Matejka
Beisitzer:	HG-Leiter, weitere werden von der Vorstandschaft bestimmt.

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Jägerinnen und Jäger
des Bezirksjagdverbandes Regensburg,
nachfolgend möchte ich Ihnen die wichtigsten
Informationen in Kürze darstellen:**

**Gerhard Schmautz
1. Vorsitzender**

Foto: T. Hossfeld

Jahreshauptversammlung 2021:

Am Freitag, den 08.10.2021, ließ es die Infektionsschutzverordnung endlich zu, dass wir unsere Mitgliederversammlung abhalten und die Vorstandschaft neu wählen konnten. Die Versammlung am Adlersberg verlief sehr harmonisch und die einzelnen Kandidaten wurden mit überwältigender Mehrheit gewählt. Wir Vorstandsmitglieder versichern gemeinsam unsere Kraft und unser Wissen für den Bezirksjagdverband Regensburg einzubringen, um den Verband gut in die Zukunft zu führen.

Besonderer Dank gilt den auf eigenen Wunsch ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Dr. Volker Käsewieter, Dr. Kai Taeger und Dr. Diane Schrems-Scherbarth, der wir viel Erfolg bei ihrer Arbeit als Justiziarin des Landesverbandes wünschen.

Unsere Landrätin Tanja Schweiger bedankte sich in ihrem Grußwort für die wichtige Arbeit, die wir Jäger täglich für Wild und Natur erbringen, sagte die Unterstützung ihres Amtes z.B. bei der Kostenübernahme zur Entsorgung von Wildschweinabfällen zu und brachte ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass im Kreisverband wieder Ruhe eingekehrt ist.

Forstliches Gutachten 2021:

Die Außenaufnahmen sind abgeschlossen und werden voraussichtlich im Februar vom Staatlichen Forstamt vorgestellt.

Dabei werden Hegegemeinschaften, die räumlich zusammenpassen, in einer gemeinsamen Veranstaltung informiert.

Die Einladung erfolgt durch das Forstamt im Einvernehmen mit unserer Kreisgruppe.

Wildretter zur Kitzrettung:

Eine Spende aus dem Überschuss des Gewinnsparens der Sparda-Bank in Höhe von 3600€ macht es möglich, für jede der 15 Hegegemeinschaften zwei akustisch-optische Wildretter anzuschaffen. Sie werden am Tag vor der Mahd in die Wiese gesteckt; der Wirkungsbereich liegt pro Stab bei ca. drei Hektar.

Bockenberg:

Das von der Vorstandschaft geplante Schieß- und Ausbildungszentrum entwickelt sich sehr positiv. Erfolgreiche Gespräche im Landesverband mit Präsident Ernst Weidenbusch, Generalsekretär Robert Pollner und mir machen es möglich, dass wir dieses Zukunftsprojekt aus Mitteln der Jagdabgabe finanzieren können und hoffen auf eine Umsetzung im Jahr 2022.

Die Mitgliedersammlung hat die Vorstandschaft beauftragt, für die Zeit nach Pachtablauf mit Willi Obermeier (Ende 2024) einen gemeinsamen Betrieb mit dem Landesjagdverband ins Auge zu fassen.

Freuen wir uns auf die Treibjagden auf Hasen und Fasan – soweit dies noch nachhaltig möglich ist – und die herbstlichen Drückjagden auf Schwarzwild. Genießen wir den Aufenthalt in der Natur.

Ich wünsche Ihnen ein kräftiges Waidmannsheil

*Ihr Gerhard Schmautz
Vorsitzender BJV Regensburg*

Trauer um Kreisjagdberater Helmut Seiler

Am 14. Juni 2021 verstarb im Alter von 71 Jahren Helmut Seiler. Die BJV Kreisgruppe Regensburg verliert mit ihm ein äußerst engagiertes und hoch geschätztes Mitglied. 1968 legte er die Jägerprüfung ab, trat in den BJV ein und hielt dem Verband 53 Jahre bis zu seinem Tod die Treue. Seit 1997 leitete er die Hegegemeinschaft Karlstein, die er durch sein Engagement und seine vielfältigen Aktivitäten persönlich stark geprägt hat. Als Landwirt, Jagdpächter und seit 2003 auch als Kreisjagdberater war er immer ein kompetenter und fachlich versierter Ansprechpartner in allen jagdlichen Angelegenheiten. Viele Konflikte konnten mit seiner Unterstützung geklärt und fachkundig gelöst werden. Seit vielen Jahren betrieb er mit seiner Familie die einzige qualifizierte Bqu-Messstelle im Landkreis Regensburg. Auch nach seinem Tode werden während der Messungen viele Erinnerungen und Anekdoten an ihn ausgetauscht und lebendig. Sein besonderes Engagement galt der kreiseigenen Schießanlage Bockenberg. Für seine Verdienste wurde er 2017 mit dem Ehrenbruch in Gold ausgezeichnet. Sein Rat, seine Weitsicht und seine Erfahrung werden uns fehlen.

Gerhard Schmautz

Bildnachweis: privat

Nachruf Helmut Seiler

IN VERTRETUNG FÜR DIE REGENSBURGER JÄGER SPRACH DER EHRENVORSITZENDE HUBERTUS MÜHLIG BEI DER TRAUERFEIER AM 18.06.2021 IN DER PFARRKIRCHE ZEITLARN:

Verehrte, liebe Gertrud, liebe Familie Seiler, verehrte Trauergäste!

Heute nehmen wir Regensburger Jäger Abschied von einem der Unseren,

- Abschied von unserem langjährigen Kreisjagdberater und Leiter der Hegegemeinschaft Karlstein.
- Abschied von einem vorbildlichen Jäger und Förderers der Jagd.
- Abschied von einem guten Freund.
- Abschied von Helmut Seiler.

Wir alle hatten von seiner schweren Erkrankung gewusst. Wir alle hofften, dass er sie mit Hilfe der Ärzte überwinden könnte. Wir hatten in besucht, mit ihm gesprochen, ihm Mut gemacht. Doch letztlich hat ihn die Krankheit niedergerungen.

Und als die Nachricht kam, wollten wir es nicht glauben, dass er uns verlassen hat. Zu groß ist der Raum und die Bedeutung die er in unseren Leben eingenommen hatte.

Es sollte doch alles so weitergehen.

Eine meiner ersten und wichtigsten Entscheidungen als Vorsitzender des Bezirksjagdverbandes Regensburg war die, dem Landrat Helmut Seiler als neuen Kreisjagdberater vorzuschlagen. Es gab in unseren Reihen keinen Besseren, der sich für diese Aufgabe geeignet hätte. Er kannte sich aus. Sein Urteil wurde von allen respektiert und so wurde er 2003, die Landrätin hat es bereits erwähnt, der Nachfolger von Dr. Schill als unser Kreisjagdberater.

Davon haben alle profitiert, die Jäger ebenso wie die Jagdgenossen als Landwirte oder Waldbauern. Sein Urteil, seine Ratschläge wurden befolgt. Ging es um Wildschäden in Flur und Wald, ging es um Verträge. Mit seiner Hilfe konnten wir Regensburger unseren eigenen Weg gehen, und der unterschied sich oft von der landesüblichen Auffassung. Das galt für das Vegetationsgutachten ebenso für andere Bereiche der Jagd.

Was zeichnete den Jäger Helmut Seiler nun besonders aus, was machte ihn für uns so wichtig?

Seine Leidenschaft zur Jagd wurde ihm schon in die Wiege gelegt. Man erzählt sich, dass er als kleiner Bub nur dann schlafen ging, wenn er sein Gewehr mit ins Bett nehmen konnte.

Als er gerade einmal 10 Jahre alt war, drückte ihm der Förster Schuß vom Grafen Walderdorff einen alten Drilling mit Munition in die Hände, damit er Füchse schießen sollte. Das tat er dann auch. Balg und Prämie strich der Förster für sich ein. Ihm blieb die Freude an der Jagd und das genügte.

Seine Jägerprüfung machte er dann mit 19 Jahren und von da an, 1968 war es, war er dann auch Mitglied des Bayerischen Jagdverbandes, der ihm später den silbernen und goldenen Ehrenbruch verlieh.

1997 übernahm er dann vom Grafen Walderdorff die Leitung des Hegerings Karlstein. Es ist nicht immer einfach, aus dieser Ansammlung von Individualisten, so sind Jäger nun einmal, eine Gemeinschaft zu formen. Seine Töchter halfen ihm später dabei.

Er war ein blendender Schütze, mit Schrot und Kugel gleichermaßen. Bei Drückjagden auf Sauen war er daher ein gern gesehener Gast. Auf seinen Stand lagen die Sauen und es gab keine Nachsuchen. Und wenn man bei einer Fasanenjagd neben ihm stand, war es einerseits eine Freude zu sehen, wie schnell und sicher er die Hähne vom Himmel holte. Andererseits war es für einen selbst ob der eigenen Leistung frustrierend. Da kam man nicht mit.

Er übte sich aber auch im Schießen. Ging auf den Bockenberg, führte für Freunde und Jäger seiner Hegegemeinschaft in jedem Jahr das Keilerschießen durch.

Er hatte ein Gespür dafür, wo Wild wechselte, hatte deswegen auch guten Anlauf. Wie viele Sauen er in seinem Leben geschossen hatte, weiß ich nicht. Aber dass er mit den Sauen kommunizierte, das ist nachgewiesen. Wenn sie nachts seine Kirrungen aufsuchten, klingelte bei ihm zu Hause das Telefon und schon machte er sich auf den Weg.

Auf seinem Hof hielt er 16 Jahre lang einen Keiler. Rudi hieß er. Mit dem ging er in den ersten Jahren auch spazieren. Ein unvergessliches Bild für diejenigen, die ihm dabei begegneten.

Helmut war es, der mich davon überzeugte, dass wir bei der nächtlichen Sauenjagd auf die vorhandene Sichttechnik zurückgreifen sollten. So waren wir Regensburger es, die den Einsatz von Nachtsicht- und Nachtzielgeräten forderten. Damit standen wir im scharfen Gegensatz zur Auffassung des Landesjagdverbandes.

So fuhren Helmut und ich zum Minister Brunner nach München und trugen ihm unsere Meinung vor. Das Resultat ist bekannt. Heute sind diese technischen Hilfsmittel nicht nur in Bayern, sondern bundesweit erlaubt. Wir wollten es haben, um auch bei Nacht und schlechter Sicht richtig ansprechen und sauber schießen zu können. Das erforderte die Achtung vor der Kreatur, das ist waidgerechtes Jagen und dafür hat sich Helmut Seiler immer eingesetzt.

Zur Jagd gehörte bei ihm auch die Geselligkeit. Nach der Jagd musste es lustig zu gehen, da wurden Geschichten erzählt, gelacht und gesungen.

Zu seinem wöchentlichen Ritual gehörte deswegen auch der Besuch von Jägerstammtischen, sei es im HB in Regensburg oder auf dem Bockenberg.

Mit Helmut und seiner Familie haben wir dann erstmals wieder einen Jägerball im Kolpinghaus veranstaltet.

Für seine Gastfreundschaft war er berühmt. Unvergessen seine runden Geburtstage auf dem Pentlhof.

Wo immer er konnte, förderte und unterstützte er die Jagd selbstlos. So betrieb er für uns alle die Becquerel-Messungen auf seinem Hof. Und wann immer der Weg zum Bockenberg ausgebessert werden musste, sein Schotter kam.

Das alles tat er, ohne es an die große Glocke zu hängen. Es geschah selbstlos und still.

Bei unserer jährlichen Vollversammlung auf dem Adlersberg trug er als Jagdberater die Streckenliste vor und das Ergebnis der Kassenprüfung, die er mit Heinz-Josef Lamby gemacht hatte. Dabei geschah es in einem Jahr, dass er nach Ende seines Vortrags mit dem angesteckten Mikrofon auf er Toilette verschwand und der ganze Saal konnte dann mithören, was sich dort abspielte…

Gejagt hat er in vielen Ländern. Sei es in Litauen, Polen, Ungarn, Tschechien und natürlich in Afrika. Gute, starke Trophäen brachte er mit nach Hause. Damit renommierte er nicht. Für ihn war das jagdliche Erlebnis das Entscheidende.

Ein Land hatte es ihm besonders angetan, und das war Tirol.

Das beschwerliche Jagen in den Bergen mit den Tiroler Jägern, das hatte ihn gefangen. Und wenn immer die Blaskapelle das Tiroler Lied anstimmte, sei es auf dem Gäuboden oder auf einem anderen Fest, dann stand er mit seiner ganzen Wucht auf, legte die Hand aufs Herz und sang mit:

„Du bist das Land, dem ich die ich die Treue halte,
weil Du so schön bist mein Tiroler Land“

und dieses Lied endet dann mit den Zeilen:

„Die Dolomiten grüßen aus der Ferne,
in roter Glut zum letzten Lebewohl“.

Waidmannsdank, lieber Helmut für all das, was Du für uns getan hast!

Nach dieser Trauerrede spielte und sang die Kapelle Josef Menzl oben vom Chor das Lied „Dem Land Tirol die Treue“. Helmuts Töchter standen von den Kirchenbänken auf, legten ihre Hand ans Herz und gedachten ihres Vaters. Den Töchtern folgten alle Trauergäste in der vollbesetzten Kirche. So nahmen die Regensburger Jäger Abschied von ihrem Kreisjagdberater. *Hubertus Mühlig*

Hubertusmesse

in der ehem. Klosterkirche

in Pielenhofen

Die Messe zelebriert der H.H. Domvikar Rainer Schinko.

Samstag, 06.11.2021,17.30 Uhr

Der Gottesdienst wird begleitet von der
BJV Parforcehornbläsergruppe, Regensburg. Gegr. 1962
Hornmeister: Wolfgang Bauer

Im Anschluss an den Gottesdienst
geselliges Zusammensein auf dem Vorplatz.
Es gibt heißes Wildschweingulasch und Getränke
zugunsten der FFW Pielenhofen.

Parkplätze sind ausreichend vorhanden.
Die bestehenden Covid-Hygienevorschriften sind einzuhalten.

Der Jagdverband Regensburg
freut sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

Karl Frank

Liebe Jägerinnen und Jäger,

meinen Beitrag will ich heute mit einem **Nachruf auf Helmut Seiler** beginnen. Er ist im Juni dieses Jahres gestorben.

Helmut Seiler war viele Jahre für den Landkreis und die Stadt Regensburg im jagdlichen Bereich tätig. Seit 1997 war er Leiter der Hegegemeinschaft Karlstein, er hat sie durch sein Engagement und seine Geselligkeit persönlich sehr stark geprägt. Seit 2002 war er auch ehrenamtlicher Schätzer in Wildschadensverfahren. Sein aktivstes und auch für mich und die Jagdbehörden wichtigstes Ehrenamt war aber das des Kreisjagdberaters, das er seit 2003 ausgeübt hat.

Alle diese Funktionen sind sehr stark von recht unterschiedlichen Menschen, Haltungen und Interessen geprägt, die nicht immer leicht zusammen zu bringen sind. Gerade in diesen vielen Aufgaben und den damit verbundenen Interessenskonflikten war sein Sachverstand gefordert, haben sich seine Erfahrung und seine von einem gesunden Augenmaß geprägte Grundhaltung gezeigt und bewährt. Das beeindruckend Wirksame waren seine freundliche und zugewandte Art, mit Menschen umzugehen, sein humorvolles Wesen und seine Fähigkeit, den Menschen mit viel Wertschätzung zu begegnen.

Über viele Jahre haben wir ihn so erlebt, ich selbst seit Juli 2004. Wir haben ihn schätzen gelernt und von seinem Wesen profitiert. Für uns im Amt sind seine jagdliche Erfahrung, sein Beruf als Landwirt, sein Sachverstand in der Beratung eine große Stütze und ein wichtiger Eckpfeiler in unserer Arbeit gewesen.

Mit Helmut Seiler verlieren wir einen hochgeschätzten Kollegen, engagierten Berater und lieben Freund. Ich habe ihm auch persönlich viel zu verdanken.

Neuer Kreisjagdberater

Nach Anhörung des Jagdbeirates und im Einvernehmen mit der Stadt Regensburg hat Frau Landrätin Tanja Schweiger auf Vorschlag des BJV einen neuen Kreisjagdberater bestellt.

Es ist **Andreas Rohrseitz** aus Barbing.

Herr Rohrseitz tritt diese ehrenamtliche Tätigkeit für die unteren Jagdbehörden beim Landratsamt und der Stadt Regensburg mit Wirkung vom 1. Oktober 2021 an. Sie ist (wie es das Bayerische Jagdgesetz vorgibt) auf fünf Jahre befristet.

Weitere Informationen dazu finden Sie in der Pressemitteilung des Landratsamtes vom September 2021, die im Anschluss abgedruckt ist.

Für den Bereich Waldbau/Forstwirtschaft steht uns weiterhin Herr Heinz-Josef Lamby zur Verfügung.

Abschussplanung 2022/25

Die Aufnahmeverfahren zur Situation der Waldverjüngung (Verbissgutachten) in Bayern sind abgeschlossen. Derzeit werden die Entwürfe für das forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung mit den Beteiligten abgestimmt und die revierweisen Aussagen fertig gestellt. Die Revierinhaber erhalten die fertigen Gutachten ebenso wie die Vorstände der Jagdgenossenschaften im Lauf der nächsten Wochen. Den weiteren Ablauf des Verfahrens habe ich in der anschließenden Grafik dargestellt (s.S. 15).

Die Diskussionen um die Bejagung des Rehwildes haben heuer wegen des Nationalen Waldgipfels (Klimawandel und Waldumbau) auf Bundes- und Landesebene und des ursprünglich geplanten aber mittlerweile abgebrochenen Verfahrens zur Änderung des Bundesjagdgesetzes (Stichwort: Mindestabschuss) schon ziemlich an Fahrt aufgenommen. Die unterschiedlichsten Interessengruppen und Verbände äußern sich meinungsstark, die Medien berichten sehr kontrovers darüber, im Internet kann man vieles dazu lesen; z.B. unter dem Link:
https://www.topagrar.com/jagd-und-wald/news/kloeckner-stellt-waldstrategie-2050-vor-12679367.html

(mit weiteren Quellen) oder zum Thema „Klimawald Bayern“ unter:
https://www.baysf.de/de/medienraum/pressemitteilungen/nachricht/detail/start-der-von-der-regierung-angekuendigten-klimawald-kulturen.html

Dabei zeigt sich bereits jetzt (wieder): Es gibt viele Wahrheiten bei diesem Thema und natürlich haben alle Recht. Wieder auflebende Polarisierungen und unterschiedlichste Kontroversen prägen die Diskussion.

Mir ist sehr wichtig, dass es beim Ringen um die richtige Strategie nicht bloß um Ideologien und ums Rechthaben geht, sondern dass wir in unseren Revieren im Gespräch bleiben, ganz besonders mit den Waldbesitzern, die diese Debatten in ihrem Eigentum direkt betreffen und mit Ihnen als Jägern, die die Vorgaben dann auch umsetzen sollen. Die Herausforderungen um

Die Reise Tasche

Inhaber Renate & Franz Maß

Goliathstr. Ecke Posthorngäßchen, 93047 Regensburg

Öffnungszeiten: Mo – Fr von 10:00 bis 18:30 Uhr

und Sa 10:00 bis 17:00 Uhr

Tel. 0941 565 630 **www.die-reisetasche.de**

inRegensburg.de

In zeitgenössischer Architektur präsentiert die Reise Tasche eine breite Auswahl an exklusiven Handtaschen und Accessoires modischer Topmarken, intelligenter Geschäfts- und Laptoptaschen bis hin zu hochwertigem Reisegepäck.

Wald und Jagd (Klimaschutz!) können wir nur gemeinsam bewältigen! Unbestritten ist, dass Waldbau und Jagd zusammenpassen müssen, damit etwas gelingen kann. Was keinesfalls passieren darf ist, dass die Diskussionen zum Waldumbau auf das Rehwild und dessen intensive Bejagung reduziert werden – es gibt viele Ansatzpunkte und Möglichkeiten, die Probleme konstruktiv anzugehen und Entwicklungen anzutreiben. In den nächsten Monaten werden wir wohl viel Gelegenheit haben, konkret danach zu suchen und das zu vertiefen.

Die Abschussplanung ist kein einseitiges Instrument zur staatlichen Steuerung, sondern hat den Auftrag, Interessen zu würdigen, zu gewichten und eine ausgeglichene Strategie für die Zukunft zu entwickeln (Abwägung von Zielen und geeigneten Maßnahmen um sie zu erreichen). Grundlage soll eine sachliche Bewertung und Zielsetzung zur waldbaulichen Situation und deren Entwicklung sein.

Revierweise Aussagen

Neu ist, dass ab 2021 ergänzende Revierweise Aussagen auch für die Jagdreviere in den Hegegemeinschaften erstellt werden, bei denen ersichtlich wird, dass sie im Gutachten 2021 von „grün“ (Verbissbelastung „günstig“ und „tragbar“) nach „rot“ (Verbissbelastung „zu hoch“ und „deutlich zu hoch“) wechseln werden. Ein Antrag musste in diesen Fällen nicht gestellt werden.

Tatsächliche Entwicklung der Baumartenanteile

Die bisher in den Zusatzauswertungen dargestellten „Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen“ wurde um eine zeitliche Komponente erweitert und in die Standardauswertungen übernommen.

Die messbare, tatsächliche Entwicklung der einzelnen (Misch-) Baumarten unter dem Einfluss des Wildes bekommt dadurch eine noch größere Bedeutung in den Forstlichen Gutachten. Die Darstellung bietet die Chance, die Diskussionen mit den Beteiligten weiter zu versachlichen und den Fokus darauf zu lenken, wie sich die Baumartenanteile in den verschiedenen Höhenstufen entwickeln und dem Äser des Wildes tatsächlich entwachsen konnten.

Waldbauliche Zielsetzung

Im Formular zur Erstellung der Forstlichen Gutachten wurde ein Punkt zur „Beurteilung des Klimarisikos und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen“ ergänzt. Insbesondere Möglichkeiten, Hindernisse oder auch Versäumnisse beim waldbaulichen Handeln sollen hier aufgeführt werden.

In den ergänzenden Revierweisen Aussagen kann nun unter anderem getrennt auf die Situation von Naturverjüngung und Forstkulturen eingegangen werden (Quelle: Schreiben des Landwirtschaftsministeriums vom 15.12.2020).

Streckenlisten 2021/22

Die Formulare für die Streckenmeldungen 2021/22 (Streckenlisten A und B) haben wir Ihnen zu Beginn des Jagdjahres zugeschickt.

Falls Sie noch Vordrucke benötigen, können Sie sich diese aus dem Internet ausdrucken oder auch gerne bei uns anfordern.

Gesetzlicher Termin für die Vorlage bei uns ist der 10. April 2022. Ich hoffe, dass bis dahin auch wieder Hegeschauen gefahrlos stattfinden können, so dass Sie die Listen wieder gesammelt über Ihre Hegegemeinschaftsleiter vorlegen können.

Die eingereichten Streckenmeldungen sind dann auch wieder Grundlage für die nächste Periode der Abschussplanung für das Rehwild.

Aufwandsentschädigung Schwarzwild

Die Reduzierung der Schwarzwildpopulation ist ein wesentliches Element zur Verhinderung einer Einschleppung bzw. Weiterverbreitung des ASP-Erregers nach Bayern.

Die staatliche Aufwandsentschädigung wurde daher auch für das Jagdjahr 2020/21 gewährt. Bei uns waren das bisher 20,- €. Ab Dezember 2020 wurde die Prämie auf 70,- € pro Tier erhöht und wird für alles erlegte Schwarzwild gewährt. Die Antragsfrist für das vergangen Jagdjahr ist bereits Mitte Juli abgelaufen. Bitte beachten Sie, dass ab dem 16. Dezember 2020 zusätzlich zur Streckenliste eine Dokumentation über die Abschüsse zu führen ist. Der Nachweis von Abschüssen kann auf folgende Art und Weise erbracht werden:

- Fotographie mit Angabe des Reviers sowie des Erlegedatums, oder
- schriftliche Bestätigung der durchgeführten Trichinen-Untersuchung, oder
- Abgabebestätigung an EU-zugelassenen Wildverarbeitungsbetriebe, oder
- Entsorgungsbestätigung in einer Tierkörperbeseitigungsanstalt.

Die Nachweise sind drei Jahre aufzubewahren und müssen im Falle einer Prüfung vorgelegt werden können.

Ob es für das laufende Jagdjahr 2021/22 ebenfalls wieder eine Prämie gibt, ist noch nicht entschieden.

Waffenrecht

Nachdem immer wieder wegen der letzten Änderungen des Waffenrechts, die mit dem 1. September 2021 nun vollständig in Kraft getreten sind, gefragt wird, hier nochmal die wichtigsten Punkte daraus:

- **Magazine mit hoher Ladekapazität:**
  Magazine für Schusswaffen mit Zentralfeuerzündung, die eine Ladekapazität von mehr als zehn Patronen (Langwaffen) bzw. mehr als 20 Patronen (Kurzwaffen) aufweisen und halbauto-

matische Waffen mit festverbauten großen Magazinen, sind jetzt zu **verbotenen Gegenständen** geworden. Es bestand die Möglichkeit der Besitzstandwahrung für Altbesitz. Voraussetzung dafür war, dass Sie das Magazin vor dem 13. Juni 2017 erworben und spätestens bis zum **1. September 2021** bei uns angemeldet haben.
Falls Sie die gesetzliche Frist versäumt haben, **ist der weitere Besitz illegal** (Straftat!). Sie haben zur Legalisierung dann nur noch die Möglichkeit, die Magazine zu vernichten oder bei uns abzugeben.
Wenn Sie **jetzt** ein solches Magazin erwerben möchten, brauchen Sie dafür eine **Ausnahmegenehmigung des Bundeskriminalamtes**, ebenso wie für Magazine, die Sie zwischen dem 13. Juni 2017 und dem 19. Februar 2020 erworben haben.

- **Nachtsichtvorsatz-/Nachtsichtaufsatzgeräte**:
  Die Verwendung der Nachtsichttechnik für die Bejagung von Schwarzwild ist in allen Revieren im Landkreis zulässig, ohne dass es einer weiteren Genehmigung bedarf.
  Die Ausnahmegenehmigung haben wir durch Allgemeinverfügung erteilt. Zulässig sind Restlichtverstärker mit Infrarotstrahler und Wärmebildtechnik.
  Die Geräte müssen nicht in die WBK eingetragen oder sonst bei uns angemeldet werden.
  Die Bejagung von Rehwild mit künstlichen Lichtquellen bleibt verboten.

Identifikationsnummern (NWR-ID):

Private Waffenbesitzer benötigen jetzt „ihre“ NWR-ID insbesondere für Waffenan- bzw. -verkäufe bei Waffenhändlern.

Was ist eine NWR-ID?

Die NWR-ID ist eine unverwechselbare technische Identifikationsnummer (ID) des Nationalen Waffenregisters. Sie wird einmalig für bestimmte Arten von Daten vergeben, die im NWR gespeichert sind – unter anderem für eine Person, für Erlaubnisse bzw. Erlaubnisdokumente sowie für Waffen und Waffenteile (wesentliche Teile). Die NWR-ID gewährleistet daher die eindeutige Identifikation und Zuordnung der Daten im NWR.

Wie erhalten Sie die NWR-ID?

Jeder Waffenbesitzer kann bei uns ein sogenanntes Stammdatenblatt anfordern, das alle maßgeblichen ID enthält. Am einfachsten und zuverlässigsten ist es, wenn Sie dies per E-Mail tun. Sie können das aber auch telefonisch anfragen. In jedem Fall erhalten Sie Nummern von uns schriftlich.

Bleifreie Munition in den Staatsjagdrevieren

Die Bayerischen Staatsforsten lassen ab 1. April 2022 auf der gesamten Staatswaldfläche Bayerns im Rahmen der Regiejagd grundsätzlich nur noch bleifreie Büchsenmunition zu. Im Zuge neuer Pachtverträge wird das künftig auch in den verpachteten

Revieren vorgeschrieben. Die Vorgabe gilt für alle Beschäftigten, Jagdgäste und Begehungsscheininhaber im bayerischen Staatswald.

Einzelheiten sehen Sie über den Link zur Pressemitteilung:
https://www.baysf.de/de/medienraum/pressemitteilungen/nachricht/detail/bayerische-staatsforsten-jagen-in-zukunft-bleifrei.html

Die Initiative wird von Frau Staatsministerin Michaela Kaniber und dem Landwirtschaftsministerium unterstützt und als wichtiges Signal für den Umwelt- und Gesundheitsschutz erachtet.

Trichinenprobenentnahme

Die Trichinenproben-Entnahme ist nach dem Fleischhygienerecht grundsätzlich durch amtliche Tierärzte vorzunehmen.

Sie können sich das aber auch als Jagdausübungsberechtigte genehmigen lassen.

Voraussetzung dafür ist, dass Sie die Teilnahme an einem besonderen Sachkundelehrgang für Jäger nachweisen und von uns eine Genehmigung dafür einholen.

Für die Erteilung der Erlaubnis werden bei uns keine Kosten erhoben. Sie wird für Jagdpächter und Jagderlaubnisnehmer erteilt. Der Aufwand dafür ist gering. Bei der Entnahme durch Jäger/Innen selbst ermäßigt sich die Beschau-Gebühr von 15 auf 6 €. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Englbrecht.

Wolfsmanagement

Mittlerweile kommt es auch bei uns häufiger zur Sichtung von Wölfen oder auch zu Rissen bei Wild oder Weidetieren. Die Diskussionen und die Verunsicherungen darüber wachsen daher auch an. Informationen zum Thema finden Sie unter folgenden Adressen:

Alle Nachweise zum Wolfsvorkommen sind beim Landesamt für Umwelt veröffentlicht unter:
https://www.lfu.bayern.de/natur/wildtiermanagement_grosse_beutegreifer/wolf/monitoring/index.htm
Durch den Wolf gerissene, oder verletzte Nutztiere werden im Rahmen des Ausgleichsfonds entschädigt. Informationen dazu unter:
https://www.lfu.bayern.de/natur/wildtiermanagement_grosse_beutegreifer/ausgleichsfonds/index.htm

Hinweise zu Wolf, Luchs und Bär bitte melden beim Landesamt für Umwelt unter:
fachstelle-gb@lfu.bayern.de (Telefon: 09281-1800-4640)

Der Bayerische Aktionsplan Wolf ist auf der Homepage des Bayerischen Landesamtes für Umwelt unter dem Link:
https://www.lfu.bayern.de/natur/wildtiermanagement_grosse_beutegreifer/index.htm
veröffentlicht. Darin finden Sie auch Antworten auf die wichtigsten praktischen Fragen für Begegnungen mit Wölfen.

Die Nacht im Griff haben.
Mit intuitiver Ergonomie.

ZEISS
Seeing beyond

Die neue ZEISS DTI 3/35 Wärmebildkamera

Die hochwertige Wärmebildtechnik erzeugt detailreiche Bilder für ein sicheres Ansprechen auf höchstem Niveau. Dank des innovativen Bedienkonzepts ErgoControl passt die ZEISS DTI 3/35 perfekt in die Hand und sorgt so für eine intuitive Bedienbarkeit, auch im Dunkeln und bei Kälte. Entwickelt von Jagdexperten für Jäger maximiert die ZEISS DTI 3/35 Ihren Jagderfolg – so haben Sie die Nacht im Griff.

zeiss.de/waermebild

Erfahren Sie mehr in Ihrem Carl Zeiss Center-Fachgeschäft:
WEIGL · WAFFEN & MUNITION
93077 Bad Abbach-Dünzling · Am Brandgraben 1 · Tel.: 09453-441
waffen.weigl@freenet.de

Und so erreichen Sie uns

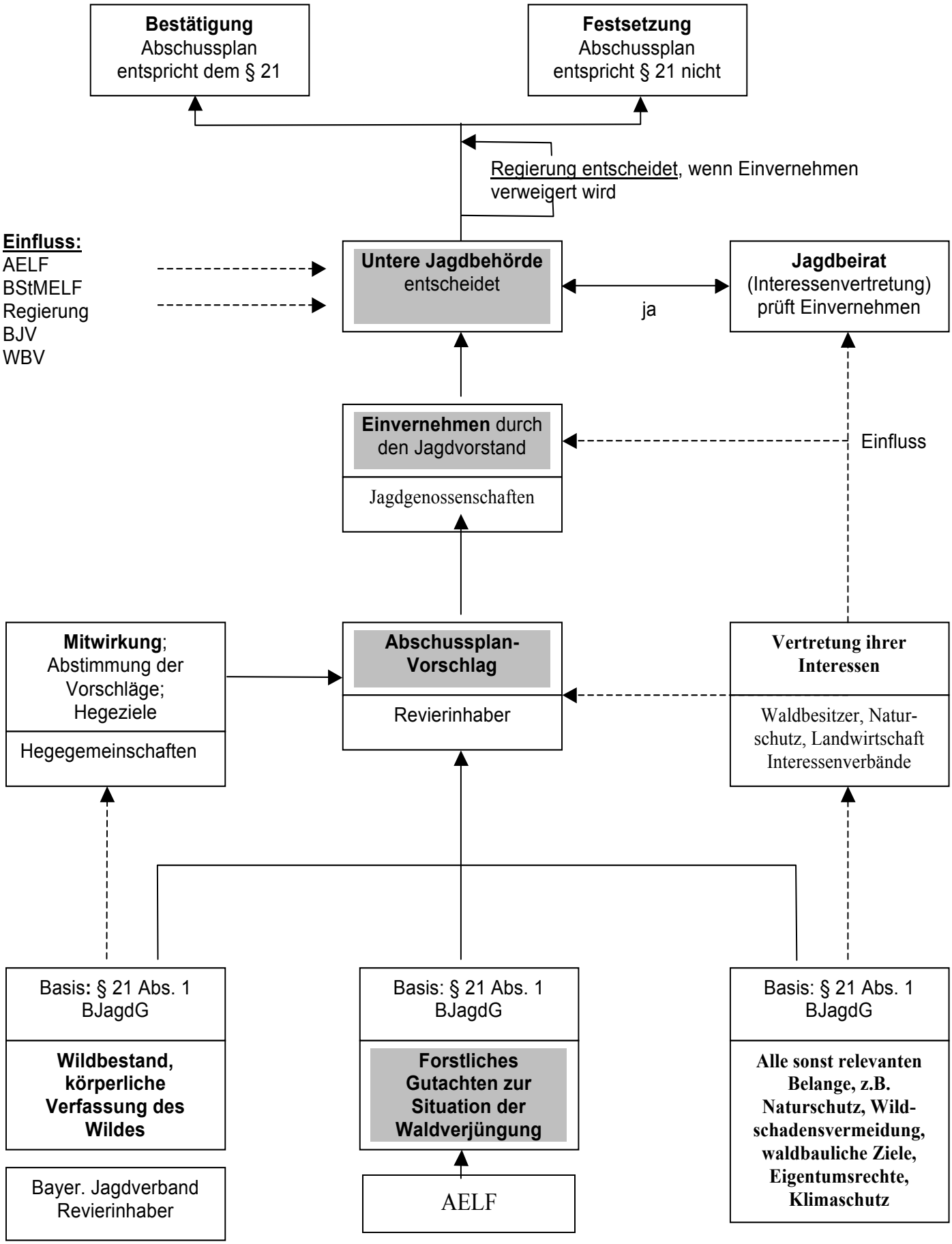
(mittlerweile im Neubau, 1. Etage):

Karl Frank	0941/4009 - 311	(Zimmer Nr. 1.014)
Franz Englbrecht	- 297	(Zimmer Nr. 1.068)
Peter Probst	- 630	(Zimmer Nr. 1.008)
Stefan Faltenbacher	- 310	(Zimmer Nr. 1.010)
Gertraud Viehmann	- 317	(Zimmer Nr. 1.010)
Eva-Maria Müller	- 408	(Zimmer Nr. 1.008)
Fax	- 424	
Veterinäramt	- 520	
Fax	- 560	
Sicherheitsrecht	- 266	

(jetzt für Tierseuchenbekämpfung verantwortlich)

Internet: www.landkreis-regensburg.de
e-mail: waffen-jagd@landratsamt-regensburg.de

Untere Jagdbehörde



Sie möchten oder brauchen noch einen SUV mit Dieselmotor?

Andreas Rohrseitz ab 1. Oktober neuer Kreisjagdberater für Stadt und Landkreis Regensburg

Regensburg (RL). Andreas Rohrseitz aus Barbing ist neuer Kreisjagdberater.

Er wurde auf Vorschlag des Bayerischen Jagdverbandes und nach Anhörung des Jagdbeirates mit Wirkung vom 1. Oktober 2021 für die Dauer von fünf Jahren für diese beratende und ehrenamtliche Funktion bestellt. Er bekleidet dieses Amt gemeinsam für den Bereich der Stadt und des Landkreises Regensburg und ist zudem ehrenamtlich für die Unteren Jagdbehörden tätig. Seine Bestellung war notwendig geworden, da der langjährige und sehr geschätzte Jagdberater Helmut Seiler im Juni dieses Jahres verstorben ist. Für den Bereich Waldbau/Forstwirtschaft steht weiterhin Heinz-Josef Lamby aus Donaustauf zur Verfügung.

Landrätin Tanja Schweiger begrüßte Andreas Rohrseitz kürzlich zu einem persönlichen Austausch und brachte zum Ausdruck, dass die ehrenamtliche Funktion des Kreisjagdberaters von zentraler Bedeutung im Jagdwesen ist. Nicht umsonst sollen zum Jagdberater nach dem Bayerischen Jagdrecht nur anerkannte, jagdlich bewährte und erfahrene Personen bestellt werden, die auch nach ihrer Gesamtpersönlichkeit die Gewähr für eine ordnungsgemäße Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben bieten. Andreas Rohrseitz war vom Vorstand des BJV-Kreisjagdverbandes einhellig vorgeschlagen worden. Er ist Inhaber einer Eigenjagd bei Barbing und Pächter angrenzender Reviere und wird dort wegen seines Engagements sehr geschätzt. Zudem verfügt er über große Erfahrungen in der Hochwildhegegemeinschaft Oberpfalz Nord/Veldensteiner Forst.

„Wir brauchen in unserer Jagdbehörde neben den rechtlichen Kenntnissen unserer Verwaltungsmitarbeiter genauso die jagdlichen Erfahrungen eines Praktikers“, sagte Landrätin Tanja Schweiger. „Wenn diese wie bei Herrn Rohrseitz neben einer jahrzehntelangen Erfahrung auch noch mit einem überregionalen Engagement in verschiedenen jagdlichen Organisationen zusammentreffen, ist das für eine Verwaltung, die den Anspruch hat, das Jagdwesen konstruktiv zu gestalten und die verschiedenen Interessen sachgerecht auszugleichen, von großem Wert.“ Der neue Kreisjagdberater sucht den direkten Kontakt. „Probleme können wir in der Jagd mit ihren vielfältigen Auswirkungen auf Land- und Forstwirtschaft nur gemeinsam und auch nur vor Ort in den betroffenen Revieren selbst lösen“, so Rohrseitz. Dementsprechend ist für ihn das offene Gespräch mit den Betroffenen wichtig, um zu eigenständigen Lösungen zu kommen, die dann auch von allen akzeptiert werden können. Ideologische Festlegungen hält er dabei nur für hinderlich und ist sich darin auch mit der Landrätin einig. Sein neues Amt will der passionierte Jäger auch in starker Verbindung mit Naturschutz und ökologischer Verantwortung ausüben.

Karl Frank, zuständig im Landratsamt für Jagd- und Waffenrecht (links) und Landrätin Tanja Schweiger begrüßen den neuen Kreisjagdberater Andreas Rohrseitz.
Foto: Birgitt Retzer

Jagd- und Waffenrecht

Jagdscheinausstellung, Jagdscheinverlängerung:

Umweltamt / Untere Jagdbehörde
Bruderwöhrdstraße 15b / 2. Stock, 93055 Regensburg

Öffnungszeiten: Mo – Mi u. Fr: 8.30 – 12.00 Uhr
Do: 8.30 – 13.00 Uhr
15.00 – 17.30 Uhr

Ansprechpartner: Frau Menzel, Frau Windl
Zimmer Nr. 2.012
Tel.: 0941 / 507-3312

Herr Langosch, Zimmer Nr. 2.011
Tel.: 0941 / 507-3314

Frau Schäffer, Zimmer Nr. 2.016
Tel.: 0941 / 507-1713

Waffenbesitzkarte, Eintragungen:

Amt für öffentliche Ordnung und Straßenverkehr
Johann-Hösl-Str. 11, 93053 Regensburg

Öffnungszeiten: Mo – Mi u. Fr.: 8.00 – 12.00 Uhr
Do.: 8.00 – 13.00 Uhr
15.00 – 17.30 Uhr

Ansprechpartner: Frau Frank, Zimmer Nr. 102
Tel.: 0941 / 507-1325

Gebühren

STADT REGENSBURG

Jagdschein für 1 Jahr = 90,– €
Jagdschein für 3 Jahre = 150,– €

Gebühren gemäß § 50 Abs. 1 WaffG i. V. m. Art. 1, 2, 5, 6, 11 Kostengesetz in Verbindung mit Kostenverzeichnis

Neuausstellung WBK mit Ersteintrag

Ohne Prüfungen	Mit allen Prüfungen	Nur Zuverlässigkeit	Nur Bedürfnis
30,- €	grün, gelb: 80,- € rot: 120,- €	40,- €	grün, gelb: 60,- € rot: 100,- €

Eintrag in vorhandene WBK

Ohne Prüfungen	Mit allen Prüfungen	Nur Zuverlässigkeit	Nur Bedürfnis
22,50,- €	grün, gelb: 60,- € rot: 90,- €	30,- €	grün, gelb: 45,- rot: 75,- €

Eintrag aufgrund eines Voreintrags
erste erworbene Waffe in der jeweiligen WBK: 15,- €

Austrag aus WBK
erste ausgetragene Waffe in der jeweiligen WBK: 10,- €

Munitionserwerb

Mit Bedürfnisprüfung	Ohne Bedürfnisprüfung
40,- € (je weitere Waffe 20,- €)	25,- € (je weitere Waffe 12,50 €)

Europäischer Feuerwaffenpass (ohne Ersteintrag)

Ausstellung	Verlängerung	Ein- oder Austragung
50,- €	15,- €	15,- € (je weitere Waffe 7,50 €)

Kleiner Waffenschein 75,- €

KERNKOMPETENZ IT

DER PERFEKTE IT-SERVICE:
kompetent, zuverlässig und erreichbar

Viele unserer Kunden haben zuvor schlechte Erfahrungen mit ihren IT-Firmen gemacht. Wer unsere Leistungen nutzt, ist froh, dass er den Schritt zu uns gewagt hat: Wir von der Kernkompetenz-IT wissen nämlich, dass fundiertes Wissen, Zuverlässigkeit und Erreichbarkeit die absolute Grundlage für eine gute Zusammenarbeit sind.

Mit der professionellen IT-Betreuung aus unserem Haus sinken Ihre IT-Kosten, dafür steigen Produktivität und die Mitarbeiterzufriedenheit – denn IT und EDV funktionieren: Tag für Tag. Einfach so.

Wir unterstützen Sie bei der Planung und dem Aufbau Ihrer IT, warten Ihre IT-Infrastruktur und stellen die Verfügbarkeit und den täglichen Betrieb sicher – weil Ihre IT uns wichtig ist!

Ihr Ansprechpartner:
Rainer Leidl, Geschäftsführer
Tel.: 0941 698988-0

kernkompetenz-it.de

Hegegemeinschaft Wörth a.d. Donau

Organisation:
Hegeringleiter: Gerhard Schmautz
Stellvertreter: Birgit Fruth
Luchsberater: Josef Solleder
Fallenprüfer: Adolf Dafner

Die Hegegemeinschaft bilden 19 Jagdreviere, davon 3 Eigenjagdreviere.

Revier	Fläche	Revierinhaber / Förster
Brennberg	752 ha	Ernst Aumer, Hubert Tausendpfund
Bruckbach	935 ha	Anton Eschenwecker, Helmut Mader
Dietersweg	366 ha	Hubert Tausendpfund
Frankenberg I	494 ha	Anton Meier, Johann Renner
Frankenberg II	420 ha	Karl Heider
Frauenzell	275 ha	Anton Eschenwecker
Hofdorf	264 ha	Helmut Bauer
Hungersacker-Weihern I	319 ha	Christian Krebs, Christian Kaiser
Hungersacker-Weihern II	318 ha	Wolfgang Schöberl
Kiefenholz	938 ha	Thomas Kramer, Franz Beutl, Heinrich Weikl
Oberachdorf	389 ha	Johann Gerl
Tiefenthal	303 ha	Anton Dietl, Heinrich Angetter
Wiesent	400 ha	Bernd Renard
Wörth a.d. Donau I	378 ha	Gerhard Tausendpfund
Wörth a.d. Donau II	416 ha	Richard Renard
Zinzendorf	269 ha	Soller Josef
Fürst Thurn & Taxis, EJR Wörth	3251 ha	DSt. Falkenstein: Johann Wilholm
Thurn & Taxis, EJR Wiesent	890 ha	DSt. Falkenstein: Johann Wilholm
Staatsjagdrevier Gmünder Au	120 ha	Andreas Mandlik

In der HG Wörth werden wir bei allen Anlässen tatkräftig von der Bläsergruppe "Donautal-Pfatter" unter dem Hornmeister Karl-Heinz Schwinger aus Brennberg unterstützt. Sie gestalten musikalisch die jährliche Hubertusmesse in Wörth und treten auf dem Weihnachtsmarkt und bei den Versammlungen der Hegegemeinschaft auf.

Stolz sind wir Jäger in unserer HG auf eine Vielzahl sehr erfolgreicher Hundeführer in allen jagdlichen Bereichen von der Baujagd bis zur Nachsuchenarbeit.

Landschaftliche Struktur:

Die Hegegemeinschaft Wörth erstreckt sich auf einer Fläche von ca. 11.500 ha von der Donau im Süden bis zur Gemeinde Brennberg im Norden und von den Gemeinden Wiesent im Westen bis Pillnach und Schiederhof im Osten.

Hauptsächlich geprägt wird unsere HG von der großen zusammenhängenden Waldfläche der Fürst Thurn und Taxis Eigenjagdreviere Wörth und Wiesent, die mehr als ein Drittel der Gesamtfläche ausmachen. Auf den bewirtschafteten Ackerflächen der Donauebene werden überwiegend Zuckerrüben und Mais angebaut. Zwei große Schutzgebiete prägen diese Reviere: das Naturschutzgebiet "Gmünder Au" und das Vogelschutzgebiet "Stöcklwörth".

Der Freizeitdruck und die damit verbundene Unruhe in diesen Donaurevieren sind enorm. Gut ausgebaute Wege laden zunehmend Radfahrer, Jogger, Rollerskater und Nordic-Walker ein.

Ein großes Problem sind dabei auch die vielen Spaziergänger mit ihren frei laufenden Hunden, die zunehmend auch noch in den Abendstunden unterwegs sind.

Die Bundesautobahn bildet eine künstliche Grenze zu den nördlich gelegenen waldreichen Revieren. Hauptbaumarten sind Fichte und

Sie möchten oder brauchen einen SUV mit 3,5 Tonnen Anhängelast?

Buche, durchmischt von allen weiteren heimischen Nadel- und Laubbäumen.

In den fürstlichen Eigenjagdrevieren wurden in den letzten 20 Jahren vorbildliche Ergebnisse auf Naturverjüngungsflächen erzielt, in denen echte Mischwälder mit Fichte, Tanne, Lärche, Buche und Eiche gedeihen.

Die letzten Verbissgutachten zeigten tragbare Belastung in den Wäldern der Fürst Thurn u. Taxis Forstbetriebe und erhöhte Verbissbelastung in einigen Gemeindejagdrevieren.

Hauptwildarten und Streckenlisten

Eindeutig dominieren in unserer Hegegemeinschaft Rehwild und Schwarzwild.

Die Abschusszahlen beider Wildarten bewegen sich seit vielen Jahren auf einem sehr hohen Niveau.

Vor allem die Entwicklung der Schwarzwildpopulation erfordert von allen Jägern unserer HG große jagdliche Passion, viel "Sitzfleisch" und enormen Einsatz nicht nur bei der Bejagung, sondern auch bei den Maßnahmen zur Wildschadensverhütung, vor allem bei der Zäunung von Maisfeldern.

Um der rasanten Zunahme der Schwarzkittel entgegenzuwirken, findet seit 20 Jahren in den Thurn und Taxischen Wäldern unserer Hegegemeinschaft jeweils am ersten Samstag im Januar eine große Drückjagd auf Sauen statt, bei der etwa 100 Jäger, ebenso viele Treiber und etwa 80 Hunde beteiligt sind.

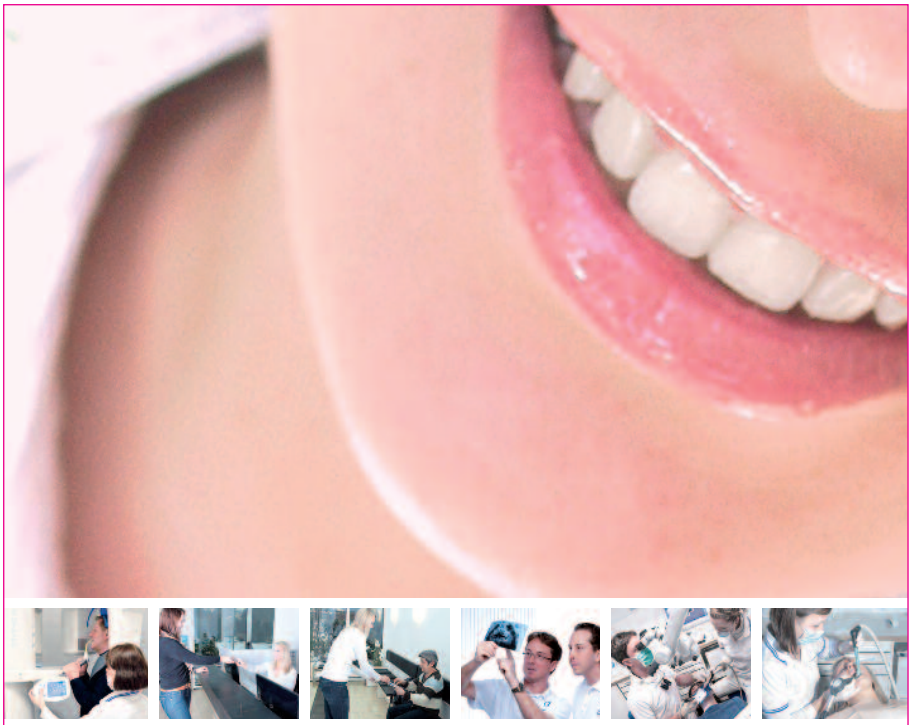
Die Sauenstrecke bei dieser Drückjagd liegt meist zwischen 20 und 30 Stück; die höchste Strecke betrug 88 Stück.

Die Streckenlisten der letzten drei Jahre:

Jahr	Rehwild	Sauen	Fuchs	Marder	Hase	Fasan	Enten
2017-18	886	248	198	28	21	7	145
2018-19	856	103	182	42	17	4	91
2019-20	907	370	210	34	28	11	92

Nicht unerwähnt bleiben dürfen die vielen Veranstaltungen mit Schulklassen, die Revierinhaber und Jäger unserer HG jährlich an den Schulen durchführen. Gerade diese Arbeit ist für die Einstellung zukünftiger Generationen zu Jagd und Naturschutz ganz besonders wichtig.

Gerhard Schmautz
Hegeringleiter Wörth/Donau



Dres. Ebenbeck – Ihre Zahnarztpraxis in Regensburg

Wir bieten optimalen Service und höchste Qualität bei Ihrer zahnmedizinischen Versorgung.

- Lange Öffnungszeiten (Montag bis Freitag) und Schmerzhotline am Wochenende
- Eigenes zahntechnisches Meisterlabor (u. a. computergestützt hergestellter Zahnersatz)
- Einsatz von Vergrößerungssystemen während der Behandlung (Lupenbrillen und Operationsmikroskop)
- Zertifizierter Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie nach DGI-Richtlinien
- Zertifizierung (Qualitätsmanagement) der gesamten Praxis und des Labors nach ISO 9001:2015

Wir stellen ein:

- Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r zum nächstmöglichen Zeitpunkt (m/w/d)
- Auszubildende/r zum/zur Zahnmedizinischen/r Fachangestellten/r zum neuen Ausbildungsjahr (m/w/d)
- Zahntechniker/in oder Zahntechnikermeister/in zum nächstmöglichen Zeitpunkt (m/w/d)

Zahnärzte Ebenbeck
Hochweg 25
93049 Regensburg

Telefon 09 41 2 97 29-0
Telefax 09 41 2 97 29 99
info@ebenbeck.com
www.ebenbeck.com

Zahnärzte
Ebenbeck

Sinzing/Bergmatting.

Es ist ein in jedem Frühjahr wiederkehrendes, uraltes Dilemma, in welchem sich Landwirte und Jäger befinden. Rehkitze, die im hohen Gras der Wiesen gut versteckt sind, befinden sich in Zeiten der Mahd in großer Gefahr, die von den Mähgeräten ausgeht.

Waren es in früheren Zeiten die Sensen, die Beine absäbelten, so stellten später Mähbalken oder jetzt die Kreiselmähwerke ein großes Risiko für die Jungtiere dar. Landwirte und Jäger sind aber schon immer daran interessiert, möglichst viele Tiere aufzuspüren und so vor dem sicheren Tod zu bewahren.

Im Gemeinschaftsjagdrevier Bergmatting setzen die Beteiligten modernste Technik in Form einer Drohne ein, um dem Tierschutz gerecht zu werden und die notwendige Mahd zeitgerecht zu ermöglichen.

Die Mittelbayerische Zeitung war bei einem Probesuchflug des faszinierenden Fluggeräts dabei.

Jakob Roeder aus Großberg, selbst Jäger, steht gemeinsam mit seinem Revierpartner Richard Hofmeister, Saxberg und Landwirt Hans Karl aus Reichenstetten auf einem Feldweg nahe der Ortschaft.

Roeder startet das hochwertige, nicht ganz billige Gerät, zu einem Suchflug über einem „blickdichten“ Rapsfeld. Die Drohne ist, wie der Pilot schildert, nicht nur mit einer hochauflösenden „normalen“ Kamera ausgestattet, sondern auch mit einer Wärmebildkamera. Auf dem Bildschirm des Steuergerätes, das beim Schauflug in etwa einhundert Meter Höhe über dem Feld dahingleitet, erscheint bald ein heller Fleck. „Da ist ein Tier im Raps“, konstatiert Roeder und lässt die Drohne tiefer sinken.

Deutlich zeichnen sich auf dem Display die Konturen eines Fuchses ab, der das Weite sucht.

„Das Aufsuchen von Wild, wie Rehkitzen in Wiesen oder Wildschweinen in Maisschlägen ist im Vergleich zu den herkömmlichen Methoden deutlich erfolgversprechender“, erläutert Roeder.

Johann Karl und Richard Hofmeister schildern die Alternativen.

So stellt eine in der Wiese am Tag vor der Mahd aufgestellte Scheuche in Form eines Pflocks mit einem Plastiksack darauf für die Rehgeiß ein Warnsignal dar. Diese wird dann versuchen, das Kitz aus der Wiese heraus in den Wald zu bringen.

Personal- und zeitintensiv ist das Absuchen der Wiese mit mehreren Helfern kurz vor Mähbeginn.

Die Krux sei, so Hofmeister, dass das Kitz sich bei Gefahr noch tiefer in

das Gras duckt, um möglichst unsichtbar zu bleiben.

Auch wenn ein ausgebildeter Jagdhund dabei ist, sei ein Erfolg nicht garantiert, weil Rehkitze in den ersten Tagen nach der Geburt so gut wie keinen Eigengeruch haben.

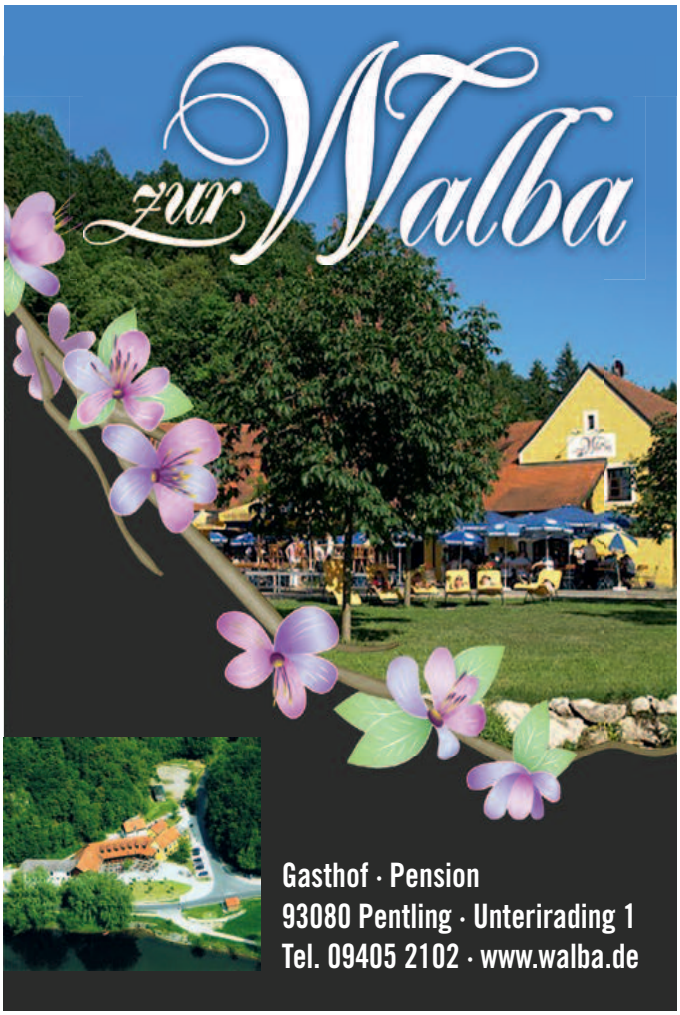
Jakob Roeder ist nicht nur im heimischen Revier mit der Drohne unterwegs.

Der Erfolg hat sich herumgesprochen. Insgesamt habe er heuer in verschiedenen Revieren in gut zwei Wochen mittels Drohne fast achtzig Kitzen das Leben retten können.

„Es ist ein toller Erfolg, wenn auch das tagelange frühe Aufstehen um vier Uhr durchaus anstrengend sein kann“, resümiert der Jäger.

Paul Neuhoff

Die beiden Jagdpächter Roeder und Hofmeister (li. u. re.) und der Jagdvorstand des GJR Bergmatting Johann Karl (mi.)



Sie möchten oder

brauchen

einen SUV mit

zuverlässiger

Allradtechnologie

und

Geländeuntersetzung?

Jungjäger informierten sich, wie sie in Zukunft gemeinsam mit ihren Jagdgenossen Lebensräume gestalten können.

Unterwegs mit dem Wildlebensraumberater Balduin Schönberger vom AELF Regensburg-Schwandorf

„Warum muss ich etwas über Feldbau und Landwirtschaft lernen?“ stöhnt so mancher Jagdkursteilnehmer, wenn es um Getreidesorten, Hackfrüchte oder die Fruchtfolge auf den Feldern geht. So manchem, der bis zu seinem Jagdkurs nichts mit der Landwirtschaft zu tun hatte, schwirrt da schon mal der Kopf im theoretischen Unterricht.

Spätestens nach dem Reviergang „Feldbau“ unter der kundigen Leitung von Balduin Schönberger, der von „Johnny Sturm“, Jungjägerausbilder des BJV Regensburg, für seine Schüler schon seit fünf Jahren immer wieder organisiert wird, weitet sich dann der Blick auf das, was bisher einfach nur Mais-, Raps- oder Weizenfelder waren. Man erkennt plötzlich, was durch entsprechende Blühflächen, Erosionsschutzstreifen, Brachen oder einfach nur Feldraine und nicht gemulchte Graswege an Lebensraum und damit eben auch an Tier- und Pflanzenwelt entsteht.

„Unser Niederwild, wie Rebhuhn und Feldhase, ist darauf angewiesen, dass es genug Deckung und Nahrung findet“, erklärt Schönberger den Jungjägern. „Gerade das tierische Eiweiß ist in den ersten Wochen für so manche Küken und Jungvögel überlebenswichtig.“

Ein Hektar mehrjähriger Lebensraum wie z.B. eine Blühfläche mit Randstruktur von Schwarzbrache und einem Altgrasstreifen, angrenzend an die offene Kulturlandschaft reichen oft schon als Habitat für ein Paar Rebhühner aus.

Der Wildlebensraumberater weist darauf hin, dass es eben nicht reicht, wenn irgendwo ein kleines Eckerl Wildacker anlegt wird. „Es braucht vernetzte Strukturen – und dabei spielen eben auch Feldwege, offenes Land und Ackerränder eine große Rolle.“

Von dieser Vielzahl an unterschiedlichen Lebensräumen profitiert eine vielfältige Tierwelt. Großflächige Brachen, Blühflächen und Ackerstrukturen werden mit linearen Ackerrandstreifen, Hecken und Graswegen vernetzt. Sommer wie Winter stehen diese Lebensräume im Verbund zueinander. Diese Art der Vernetzung ist die höchste Form der Lebensraumverbesserung.

Balduin Schönberger erklärt den werdenden Jägern wie wichtig die Zusammenarbeit von Landwirten und Jägern ist. Hier im Modellgebiet Lappersdorf-Pettendorf hat sich gezeigt, dass sich eine gute Zusammenarbeit von Landwirten, Jägern, Kommunen und Naturschutz auf Augenhöhe bewährt hat. In dem Areal von ca. 18 km vernetztem Lebensraum konnte einiges an Strukturen bei dem Feldspaziergang begutachtet werden – das Wissen aus der Jagdschule wurde in ein lebendiges Klassenzimmer transferiert.

Den zukünftigen Jägern wurde erstmals bewusst, was Landwirte für die Biodiversität so alles leisten und das solche Aktionen bewusst gezeigt und dargestellt werden müssen.

EDEN REHA
CENTER FOR PHYSIOTHERAPY AND REHABILITATION
CENTER FOR TRAINING AND EDUCATION
EDEN SPORTS ▪ REHAB. PERFORMANCE DIAGNOSTICS
EDEN VITAL ▪ HEALTH AND WELLBEING
Lessingstr. 39-41, 93093 Donaustauf, Germany
Phone: + 49 (0) 94 03 - 38 0, E-Mail: info@eden-reha.de
WWW.EDEN-REHA.DE

Josef Sturm, Balduin Schönberger (1. und 2. v.l.) und die Jagdkursteilnehmer des BJV

Nach der „Feldexkursion“ sehen die Jungjäger vieles anders. Da sieht man den Wildacker plötzlich, der in einer Schattenlage angelegt ist, wo ein Feld gar nicht so ertragreich wäre, – aber für das Niederwild ist er immens wichtig. Da sieht man drei Streifen im Feld, die einem so nie aufgefallen wären, die aber der Verbesserung der Pflanzenvielfalt dienen. Da bemerkt man plötzlich an einer wilden Kade einen Stieglitz, den man seit Jahren nicht mehr oder als „Stadtkind“ noch nie gesehen hat. Auch der eine oder andere Politiker sollte sich hier mal über die gemeinsame Arbeit von Landwirten, Jägern und dem Know-how der Wildlebensraumberatung an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten überzeugen. „Ein bisschen mehr Öffentlichkeitsarbeit würde der Jägerei da sicher gut tun,“ meint eine Teilnehmerin des Jagdkurses. „Jagd und Landwirtschaft haben unverdient ein schlechtes Image. Das gilt es zu verbessern und dazu können wir durch diese Art der Zusammenarbeit auch zeigen, wie in Zukunft ein Teilbereich der Jagd aussehen sollte.“

Dr.med. Ilka M. Enger

DR. WEINELT & COLLEGEN

RECHTSANWÄLTE

Augustenstraße 11/19 · 93049 Regensburg
Telefon 0941 / 29687-0 · info@weinelt-collegen.de · www.weinelt-collegen.de

Rehkitzrettung – ein Projekt des BJV Regensburg

In den Frühjahrsmonaten ist jede Wiese eine wilde Kinderstube. Rehkitze, Junghasen, Bodenbrüter, aber auch Igel, Frösche und viele andere Tierkinder suchen dort ihren Unterschlupf. Werden diese Grünflächen gemäht, sind durch die großen landwirtschaftlichen Maschinen jährlich zahlreiche Wildtiere gefährdet. Denn ihre Überlebensstrategie, sich im hohen Gras vor Fressfeinden zu schützen, schützt vor den scharfen Messern der Mähwerke jedoch nicht.

Wir im Jagdverband Regensburg fragten uns: Wie können wir den Mähtod oder die Verstümmelung von Rehkitzen und Junghasen verhindern und die Gelege von Fasan und Wiesenbrütern retten?

Aktion „Kids for Kitz“: Kinder der Grundschulen erstellen gemeinsam mit dem Revierpächter Wildscheuchen, die dann am Abend vor der Mahd in die Wiesen gesteckt werden. Die Rehgeißen führten dann in der Nacht meist ihre Kitze aus der Wiese.

Nachteil: Die Wildscheuchen wirken nur optisch und damit nur eingeschränkt. Zudem konnten in der Corona-Pandemie keine Wildscheuchen hergestellt werden.

Einsatz von Drohnen: Innerhalb des BJV Regensburg fliegen fünf Piloten ehrenamtlich mit ihren privat finanzierten Drohnen ab 04.00 Uhr am Morgen die Wiesen ab und retten mit ihren freiwilligen Helfern Kitze, Junghasen und die Gelege von Bodenbrütern. Der BJV Regensburg schafft in diesem Jahr eine zusätzliche Drohne als Ausbildungsdrohne an, die bei Bedarf von den derzeitigen Piloten auch ausgeliehen werden kann, z.B. wenn deren Drohne zur Reparatur ist. Da aber praktisch alle Wiesen im Landkreis innerhalb von etwa 10 Tagen für Silo oder Biogas gemäht werden, kann dies mit Drohnen allein nicht geschultert werden. Christian Fruth, Beirat im BJV und aktiver Drohnenpilot, wird uns im Kreisverband in diesem Bereich unterstützen.

Kitzretter KR01: Diese bestehen aus einem 2 m langen Kunststoffstab mit einer intelligenten Elektronik und einer großen Wirkung im Umkreis von ca. 3 Hektar. Dadurch reduziert sich der zeitliche und personelle Aufwand für die Kitzrettung. Das Wild wird durch akustische und optische Signale wirksam von den gefährdeten Flächen ferngehalten. Kosten pro Stab mit Elektronik: 120 €.

Solche Bilder erschüttern jeden Jäger, jeden Landwirt und jeden Tierfreund. Für uns Jäger ist es eine große Belastung, so ein Rehkitz erlösen zu müssen. Bild von Manfred Wysocki

Unser Hundeobmann **Christian Freundorfer** machte es möglich, dass wir zwei Kitzretter für jede Hegegemeinschaft anschaffen können.

Die Sparda-Bank, bei der er arbeitet, schüttet aufgrund ihres Firmenjubiläums aus dem Reinertrag des Gewinnsparens für jeden Mitarbeiter einen Betrag von 900 € zur Weitergabe an gemeinnützige Vereine für besonders förderungswürdige Maßnahmen aus. Christian Freundorfer konnte noch drei Mitarbeiter gewinnen, diese Spenden zur Anschaffung von Wildrettern zur Rehkitzrettung einzusetzen.

Dies war nicht einfach, da angesichts der schrecklichen Bilder der Zerstörung ganzer Ortschaften durch die Starkregenereignisse an der Ahr und am Alpenrand verständlicherweise die Spendenbereitschaft für die Menschen in diesen Gebieten Vorrang hatte. Ganz herzlichen Dank an Christian Freundorfer!

Aus Mitteln des Kreisverbandes steuern wir einen dritten Kitzretter für jede Hegegemeinschaft bei, wenn sich die Wildretter bewähren.

Gerhard Schmautz

Auto Senft

SUBARU

Subaru-Service - Neu- und Gebrauchtwagen - Reparatur und Kundendienst aller Fabrikate mit Mobilitätsgarantie - Klimaservice - Autoglas - Karosserieinstandsetzung - HU/AU Abnahme

Aumbach 111 - 93191 Rettenbach

Tel.: 09484/402 e-mail: auto.senft@t-online.de

Das alles bekommen Sie mit dem neuen Rexton von SsangYong

- modernste Dieseltechnologie mit Euro 6d Norm
- 3500 Kg Anhängelast (gebremst)
- ein robustes 8-Gang Wandler-Automatik-Getriebe
- eine solide und zuverlässige Allrad – Technologie die Sie beherrschen und die nicht Sie beherrscht.
- Eine Geländeuntersetzung die Ihnen Bärenkräfte verleiht.

Das alles zu einen unschlagbaren Preis ab

38.990,00 € inkl. 19% MwSt

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst dem einmaligen SsangYong Rexton mit einer Probefahrt.

Bieber

Autohaus Bieber e.K.

Heisinger Str. 7
93092 Barbing
Tel. 09403 95030
E-Mail info@autohaus-bieber.de
www.autohaus-bieber.de

SSANGYONG

3,5t ANHÄNGELAST

5 JAHRE GARANTIE + MOBILITÄTS-GARANTIE[1] BIS 150.000 KM

Der neue Rexton kennt keine Grenzen.

Und gibt Ihnen die Freiheit, die Sie sich wünschen. Mit markantem Design und mit Platz für bis zu sieben Personen bringt der neue Rexton Sie souverän und komfortabel an jedes Ziel.

Lassen Sie sich begeistern von Ausstattungs-Highlights wie:

- 3,5 Tonnen Anhängelast
- Deep-Control-Fahrassistenzsysteme, z. B. automatisches Notbremssystem und Frontkollisionswarner
- Allradantrieb und 8-Stufen-Automatikgetriebe
- LED-Scheinwerfer

Rexton 2,2 l Diesel, e-XDi 220
(148 kW/202 PS), 5-Sitzer

38 990 €[2]

DER NEUE REXTON – JETZT PROBE FAHREN!

Kraftstoffverbrauch Rexton in l/100 km: innerorts 8,7; außerorts 6,8; kombiniert 7,5; CO_2-Emission kombiniert in g/km: 214 (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C.

[1] Fünf Jahre Fahrzeuggarantie und fünf Jahre Mobilitätsgarantie (jeweils bis max. 150.000 km). Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.

[2] Inklusive 19 % MwSt. und inklusive Überführungskosten in Höhe von 870,00€.

Bieber

Autohaus Bieber e.K.

Heisinger Str. 7
93092 Barbing
Tel. 09403 95030
E-Mail info@autohaus-bieber.de
www.autohaus-bieber.de

SSANGYONG

Professionelle Strukturen und umfassende Angebote.

Von Andrea Swigon, Nicole Völkl und Christian Freundorfer. Redaktion und Fotos: Rainer Leidl

Ein mitgliederstarker Jagdverband wie der BJV Regensburg verlangt in allen Abteilungen professionelle Strukturen und ein umfassendes Angebot. Der Bereich Hundewesen unterstützt die Mitglieder im Bereich Hundeausbildung, bei Drückjagden und in der Nachsuche.

Nachsuchengespanne

Die Arbeit nach dem Schuss ist eine der wichtigsten Aufgaben der Jagdhunde: Die waidgerechte Jagd verlangt von Schützen und Revierinhabern das sichere Auffinden von krankgeschossenem Wild. Nur der Einsatz von hervorragend ausgebildeten Nachsuchengespannen stellt diesen auch tierschutzrechtlich wichtigen Aspekt sicher. Der BJV Regensburg stellt aktuell drei Nachsuchengespanne zur Verfügung, die sehr gut angenommen werden.

Nachsuchenführer sind
Franz Schmatz, Telefon 0160 742 4900,
Michael Schmauser Telefon 0151 5072 3796
und neu zusätzlich
Doris Wurzinger Telefon 0151 6760 5207.

Stöberhundgruppe

Bei Drückjagden und zur effektiven Sauenbejagung bringen unsere Stöberhunde Wild und Jäger zusammen; das ist die Grundlage für eine waidgerechte Jagd zur effizienten und tierschutzgerechten Hege. Für den BJV Regensburg stellt die Einrichtung einer Stöberhundgruppe eine sinnvolle Erweiterung des Hundewesens dar.

Erste Sondierungen fanden am 27.08.21 statt. Grundsätzlich waren sich die Beteiligten darüber einig, dass eine schlagkräftige und preisgünstige Truppe für den BJV Regensburg geformt werden soll. Das kann nicht über Nacht geschehen, denn bei diesem komplexen Thema sind Tierschutz und eine unfallfreie Jagd die wichtigsten Pfeiler, die solide aufgebaut werden müssen! Allerdings können die Mitglieder des BJV Regensburg ab sofort den Hundeobmann (Christian Freundorfer, Telefon 0175 412 5171) zu diesem Thema ansprechen oder Interesse zur Teilnahme an der Stöberhundgruppe anmelden!

Hundeausbildung

Das Angebot des BJV Regensburg

Ein umfassendes Angebot stellt der BJV Regensburg im Bereich der Hundeausbildung zur Verfügung, ist doch gerade im Hundewesen die Unterstützung der Mitglieder essenziell. Erfahrene Hundeführer schätzen den Austausch mit Gleichgesinnten, während Erstlingsführer und Jungjäger dringend auf Unterstützung beim ersten Jagdhund angewiesen sind.

Der BJV bietet die Ausbildung für Welpen und im Bereich der jagdlichen Brauchbarkeit an. Mit einem Welpenkurs werden Hundeführer und Welpen bereits sehr früh an Themen wie zuverlässiges Herankommen auf Pfiff, Bleiben am Platz, das Down, die Gewöhnung an Wild, den Apport, die Schussfestigkeit und andere jagdliche Aufgaben herangeführt. Der Kurs zur jagdlichen Brauchbarkeit befähigt die ausgewachsenen Hunde dann dazu, die Brauchbarkeitsprüfung zu meistern, und legt den Grundstein für den jagdlichen Einsatz und die Revierpraxis. Durchgeführt werden die Kurse des BJV Regensburg von Nicole Völkl (Welpenkurs) und Andrea Swigon (jagdliche Brauchbarkeit).

Verbandsprüfungen

Davon zu unterscheiden ist die Unterstützung von Hundeführern und Hunden bei verschiedenen Verbandszuchtprüfungen wie Jugendsuche (VJP, JP etc.), die Herbstzuchtprüfung (HZP) und die Verbandsgebrauchs- oder Verbandsschweißprüfungen (VGP, VSwP). Diese Prüfungen werden von den jeweiligen im JHGV e.V. organisierten Zuchtvereinen oder Jagdgebrauchshundeverbänden durchgeführt; im Vorfeld werden oft (meist über die Züchter) entsprechende Übungstage angeboten. Außerdem gibt es verschiedene private Anbieter, die beim Training unterstützen! (Kontaktdaten hierzu erhält man auf Nachfrage bei den Trainerinnen oder beim Hundeobmann)

Aufbau Hundewesen BJV Regensburg

Nachsuchengespanne	Stöberhundgruppe	Ausbildung	
		Welpenkurs	Jagdliche Brauchbarkeit

Christian Freundorfer, Hundeobmann

Christian Freundorfer, Jahrgang 1964, über 30 Jagdjahre, Hundeführer seit 1986 (erster Hund: Deutsch Langhaar), seit 2006 Parson Russel Terrier (eigene Zucht).

Setzt sich seit 1986 für die Belange der Jagdhunde und Hundeführer ein. Er ist Verbandsrichter und Prüfungsobmann im PRTC Deutschland.

Gegenwärtig Hundeobmann des Verbands, steht er den Mitgliedern des BJV Regensburg für alle Fragen rund um den Jagdhund, Anschaffung, Ausbildung und Einsatz zur Verfügung.

Erreichbar ist Christian Freundorfer unter Tel.: 0175 412 5171 oder per Mail an Christian.Freundorfer@gmx.de

„Ich freue mich, unabhängig von der Rasse, über jede gute Hundearbeit und wenn die Hundeführer nicht nur zu Hause mit ihren Hunden glücklich sind, sondern auch auf der Jagd. Ich wünsche mir, möglichst viele Hunde, welche bei uns die Brauchbarkeit ablegen, später im jagdlichen Einsatz zu sehen!“

Unser Welpenkurs 2021

Unser Welpenkurs ist keine Spielstunde, sondern es wird ernsthaft aber dennoch mit viel Spaß und Freude an der Sache gearbeitet. Unser Ziel ist es, die Grundlage für hervorragende Jagdhunde zu schaffen! Eine enge Bindung zwischen Hundeführer und Hund ist hierbei das wichtigste, damit der Hundeführer und sein Jagdhund zu einer Einheit werden. Der Hundeführer soll seinen Hund zuverlässig „lesen“ lernen.

Unsere Welpen lernen das Heranpfeifen, Sitz mit Umkreisen und Heranpfeifen, das Ablegen mit Entfernen und dabei Ver-

stecken, Down (aus der Nähe, aus Entfernung, aus der Bewegung, mit Übersteigen). Ein absolut solider und sehr guter Grundgehorsam sollte schon im Welpenalter angelegt werden.

Die Welpen werden an Haar- und Federwild gewöhnt. Sie machen erste Erfahrungen mit dem Apportieren an Land und im Wasser; wir führen an die Schussfestigkeit heran, legen erste Grundlagen für die Schleppenarbeit und versuchen uns sogar an Schweiß! Das sind die Grundvoraussetzungen dafür, dass jagdliche Einsätze ob im eigenen Revier oder später auf Treib- und Drückjagden dem Hundeführer und seinem Hund gut gelingen.

Aber alles mit Maß und Ziel, mit viel Freude und Spaß! Denn nichts ist wichtiger, als einen jungen Hund richtig zu motivieren. Hier läuft vieles über Futter, Lob, Freude, die richtige Bestätigung zum richtigen Zeitpunkt – und Tadel bei unerwünschtem Verhalten. Wir haben erfahrungsgemäß sehr gutes Material bei den Hunden. Der Erfolg wird dadurch bestimmt, was wir als Hundeführer daraus machen, wie wir mit ihnen arbeiten, sie führen und leiten – denn das ist immer vom Hundeführer abhängig, nicht vom Hund selbst.

Erstlingsführer sollten die Hunderasse so wählen, dass der Hund zu ihnen selbst und zu den Anforderungen des jeweiligen Revieres passt. Das erste Jahr im Leben eines Junghundes ist entscheidend und man kann hier vieles falsch, aber auch vieles richtig machen. Es macht beispielsweise wenig Sinn, sich Welpen im Herbst zu zulegen, da mit den jungen Hunden dann nicht vernünftig gearbeitet werden kann bedingt durch Witterung, Jagdzeiten usw. Besser ist es, sie im Frühjahr zu legen! Das erste Jahr der Ausbildung sollte ganz dem Hund gewidmet sein, wenn man Erfolg haben möchte. Hier zählen Ehrgeiz, konsequentes Handeln, klare und kurze Kommandos, das Arbeiten mit Handzeichen und Gesten, Körpersprache und jede Menge positive Motivation für den Hund. Man kann über sich selbst hinauswachsen und sollte, ganz wichtig, den Hund loben, loben, loben. Das sind alles Elemente, die in unserem Welpenkurs vermittelt werden.

Damit es bei uns nicht langweilig wird, bauen wir weitere Elemente in unsere Arbeit ein. Dazu gehört etwa ein Wesenstest, eine Pendelsau, Schliefenkasten für unsere Terrier, Besuch in der Altstadt von Regensburg, Wasserarbeit am Guggi, Test der Schussfestigkeit um und am Bockenberg. Vorstehübungen mit der Reizangel und ein Besuch im Schwarzwildgatter runden den Welpenkurs ab.

Am wichtigsten ist für mich, dass jeder einzelne Hundeführer bereit ist, mehr zu tun als nur das, was für die Prüfungen gefordert und verlangt wird. Dass nach den Prüfungen mit den Hunden weiterhin gearbeitet wird also zusätzlich zur Jagd das Erlernte immer wieder zu fordern und fördern. Denn nach der Prüfung ist vor der Prüfung und wer rastet, der rostet!

Ständige Arbeit und regelmäßiger Einsatz (ob jagdlich oder als Übung) ist Gehirnjogging für den Jagdhund und nur ein ausgeglichener Hund ist ein glücklicher, zufriedener und guter Hund.

Ich würde mir wünschen, dass wir als Hundeführer an uns selbst arbeiten, damit wir hervorragende Hunde haben. Sie sind Kamerad, Weggefährte, Helfer, Beschützer, treu, loyal, ehrlich, rein … sie geben alles und würden für einen sterben. Danken wir es ihnen, indem wir selbst auch hervorragende Hundeführer sind!

Anmeldungen zum Welpenkurs des BJV Regensburg erfolgen direkt bei der Kursleiterin Nicole Völkl, 0170 460 0435 oder per Mail an: nhvoelkl@gmail.com

Nicole Völkl

Nicole Völkl, verheiratet, 44 Jahre, zwei Töchter, Jagdschein seit 2017. Erster Jagdhund ein Pointer, führt derzeit einen Parson Russel Terrier (in Ausbildung zum

ASP-Kadaver-Suchhund). Frau Völkl ist zweite Vorsitzende des PRTCD Landesgruppe Bayern und Anwärterin als Wesenssachverständige beim PRTCD.

„Ich sag immer: Ihr müsst euch bei eurem Hund zum Affen machen! Erst, wenn der Nachbar meint, ihr habt einen an der Klatsche, erst dann ist es richtig gut!“

Kurs zur jagdlichen Brauchbarkeit: Starker Gehorsam als Basis

Absoluter Gehorsam. Eine Eigenschaft, die im zwischenmenschlichen Bereich berechtigterweise keine Rolle mehr in unserer Gesellschaft spielen darf.

In der Hundeausbildung ist der Gehorsam des Hundes aber tatsächlich die Basis für jeglichen Erfolg. Das macht es für neue Hundeführer oft schwer: Der Führer darf lernen, vom Hund etwas mit Nachdruck zu verlangen und das auch tatsächlich durchzusetzen.

Wir dürfen pingelig sein. Pingelig mit den Kleinigkeiten. Hunde sind Lehrer: Sie zeigen uns ganz schnell, ob wir auch wirklich meinen, was wir sagen, oder ob „Interpretationsspielraum“ bei der Übung für den Hund besteht. Diese (psychologische) Hürde zu überwinden, ist für den Führer oft schwerer als für den Hund. Denn der Hund braucht – wie manchmal auch wir als Menschen in einem sozialen Gefüge – klare Anweisungen, eine klare Einordnung in die Hierarchie. Der Hund muss wissen, woran er ist, wie seine Rolle ist, was er zu tun hat. Dann fühlt er sich wohl und dankt es dem Hundeführer mit guten Leistungen.

Ein Hund ist immer so gut wie sein Führer. Dadurch können wir von unseren Hunden viel über unser eigenes Führungsverhalten lernen, denn Führung beginnt bei Selbstführung. Inkonsequentes Handeln bewirkt Verwirrung und Vertrauensverlust. Wer genau weiß, wo und wofür er steht, schafft damit Klarheit und kann dadurch bei anderen und seinem Hund Vertrauen, Respekt und Loyalität wecken und lebendig halten. Das schaffen wir, indem wir die Interaktion mit unserem Hund, sein Verhalten und die Resultate reflektieren ehrlich und wertneutral.

Der erste Teil der Ausbildung zur jagdlichen Brauchbarkeit beschäftigt sich deshalb fast ausschließlich mit dem Gehorsam des Hundes. Der Hund muss sich auf „seinen“ Menschen einstellen, das tun, was der Mensch möchte. Der Führer muss seine durch die Kursleitung aufgezeigte – Vorstellung von dem, was der Hund zu tun hat, konsequent durchsetzen.

Das sehr erfreuliche Ergebnis sind Hunde, die nicht nur im jagdlichen Bereich sinnvoll und gut auf die Aufgaben vorbereitet sind, sondern gerade im Alltäglichen vorbildlich mit den Menschen leben können. Sei es in der Stadt, im Restaurant, im Biergarten, beim Spaziergang. Ein gut erzogener Hund sticht heraus, man erfährt Lob für das Verhalten des Hundes. Ein direkteres Feedback für die Bemühun-

gen, den eigenen Hund auszubilden, gibt es nicht. Nicht zuletzt beeinflusst jeder Jäger damit auch die Außenwirkung positiv.

Im zweiten Teil geht es an die Prüfungsfächer zur Erlangung der jagdlichen Brauchbarkeit, also die Vorbereitung auf die Brauchbarkeitsprüfung des Bayerischen Jagdverbandes. Der Hund wird für die Arbeit nach dem Schuss ausgebildet: Im Verlorenbringen in Feld, Wald und Wasser und in der Schweißarbeit. Den Regensburger Kurs zeichnet dabei auch die Vielfalt der Trainer aus: Neben der Kursleiterin Andrea Swigon unterrichten Hundeobmann Christian Freundorfer und Nachsuchenführer Franz Schmatz.

Die abwechslungsreichen Übungseinheiten bereiten die Teilnehmer sehr praxisnah und konkret auf die Prüfung vor. Dabei fühlt sich mancher in die Schulzeit zurückversetzt, denn ganz ohne Hausaufgaben geht es nicht.

Den Prüfungserfolg kauft man sich nicht mit der Teilnahme am Kurs. Der Preis geht weit über die Kursgebühr hinaus, denn er heißt: üben, sich selbst überwinden und mit dem Hund immer und immer wieder rauszugehen und die einzelnen Schritte zu wiederholen und zu festigen. Hunde (wie auch Menschen) lernen durch Fehler. Wir dürfen unsere Hunde immer wieder in Versuchung bringen, Fehler zu machen (durch häufige Wiederholungen, durch Ablenkung, den Schwierigkeitsgrad erhöhen usw.); erst durch die Korrektur der dann auftretenden „Fehler“ kann der Hund lernen, was wir genau wollen und was nicht.

Schleppe ziehen während der Ausbildung

Festigen des Apports

Wir dürfen uns da auch stets selbst hinterfragen, was wir dem Hund tatsächlich beigebracht haben und was wir ungerechtfertigter Weise einfach voraussetzen. Unsere Hunde zeigen uns das ganz genau. Viele Hundeführer machen den Fehler, eine Übung gerade so lange zu machen, wie sie noch gut geht. So kann der Hund aber nichts lernen! Wir dürfen und müssen unsere Einstellung zum Fehlermachen in der Hundeausbildung verändern. Ich darf mich über jeden Fehler, den mir mein Hund vor der Prüfung zeigt, freuen, denn dann weiß ich, wo es noch fehlt, kann es korrigieren und damit in der Prüfung vermeiden.

Am Ende steht große Freude und hoffentlich für alle Teilnehmer die bestandene Brauchbarkeitsprüfung des Bayerischen Jagdverbandes. Die Freude darüber, dass man einen Hund hat, mit dem man auf die Jagd gehen kann, einen Hund, mit dem man gerne zu Jagden eingeladen wird, weil der Hund zuverlässig arbeitet. Die Freude darüber, dass der Hund bei der waidgerechten Jagd unterstützt, weil er hilft, das Wild zu finden und zu bringen.

WICHTIG:
Kaufen Sie nur anerkannte Jagdhunde!

Zu den Brauchbarkeitsprüfungen des Bayerischen Jagdverbandes werden nur Hunde zugelassen, die im Zuchtbuch eines dem JGHV angehörenden Zuchtvereins/Verbandes eingetragen sind und die entsprechenden Papiere besitzen. (Bei deutscher Herkunft den „Sperlingshund“ auf dem Registrierpapier).

Im Ausland gezüchtete Jagdhunde dürfen zugelassen werden, wenn ihre Ahnentafeln von einer der F.C.I. angehörigen Organisation ausgestellt sind und diese Organisation nachweislich von einem dem JGHV angeschlossenen Zuchtverein anerkannt wird.

Andrea Swigon

Andrea Swigon, 42 Jahre, Mama von zwei Buben, Mitgründerin von „Leaddogs Family“, Coach und Mentorin bei Führungsthemen (u. a. für Hundeführer), Züchterin, angehende Verbandsrichterin.

Über mich:

„Ich bin wie viele Frauen über den Hund zur Jagd gekommen. Vor etwa 10 Jahren bin ich mit meinem ersten Vizsla im Kurs zur Brauchbarkeitsprüfung von Klaus Wiesner gelandet. Gekennzeichnet durch totale Ahnungslosigkeit und ganz viel Bedürfnis nach einem Freund fürs Leben war der Weg kein leichter mit diesem Hund. Klaus hat mir damals mit auf den Weg gegeben, dass Goldfische vielleicht die bessere Wahl gewesen wären … und so ganz unbegründet war dieser damals für mich harte Satz ehrlicherweise nicht…. - Aber er hat mich zum Weitermachen animiert! Ich durfte im Laufe der letzten Jahre von den besten Ausbildern und Führern in Deutschland lernen, sodass ich heute in der Lage bin, Hundeführer bei der Ausbildung ihres Jagdhundes anzuleiten.“

(Bildnachweis: privat)

”Wer Hunde versteht, weiß wie Führung geht! In der Ausbildung können wir sehr viel über uns selbst lernen.
Haltung bestimmt Verhalten. Der Hundeführer darf sich immer zuerst an die eigene Nase packen.”

Hundeobmann Christian Freundorfer mit den Kursleiterinnen Andrea Swigon und Nicole Völkl

Foxterrier auf der Federwildschleppe

Tierpräparator
Ludwig
Krinner

Sallacher Str. 8 · Hadersbach · 94333 Geiselhöring · Tel. 0 94 23 / 10 41
www.tierpraeparator-krinner.de · E-Mail: ludwigkrinner@freenet.de

Präparation von heimischen und ausländischen Trophäen
Präparate-Verleih
Trophäen-Service

vom Jäger
40 Jahre Berufserfahrung
für den Jäger

Betreuung von Sammlungen
Verleih historischer Jagdgewandung für Umzüge, Mittelalterfeste usw.

Onlineshop: Waffenobermeier24.de
mit den besten Angeboten

Hausinterne Büchsenmacherei
Ankauf von Gebrauchtwaffen
24 Stunden Onlineshop
Ausrüstung von A - Z

Neu- und Gebrauchtwaffenverkauf
Spezialist für Nachtsichttechnik
2 Hauseigene Schießanlagen
mehr als 40 Jahre Erfahrung

Regionalmarkt des Landkreises Regensburg

„Wer weiter denkt, kauft näher ein“. Unter diesem Motto fand am 19. September am Schulgelände des Gymnasiums Lappersdorf der Markttag des Landkreises Regensburg statt. 25 Aussteller boten regionale Produkte ohne lange Transportwege und Qualitätsverluste an.

Auch der BJV Regensburg beteiligte sich mit seinem Vorsitzenden Gerhard Schmautz – wie auch schon 2019 – wieder an diesem Regionalmarkt.

Unser PräpMobil war ein echter Hingucker und wurde von Kindern und Erwachsenen gleichermaßen sehr zahlreich besucht. Die Resonanz war äußerst positiv. Die vom Landesverband zur Verfügung gestellten Materialien wie „Unsere Greifvögel, Spurensuche, Unsere Enten, Tieraufkleber, Mal- und Bastelbuch, Unsere Wildtiere und die gesammelten Wildrezepte“ fanden reißenden Absatz.

Es sollten auch regionale Produkte angeboten werden: Unser 2. Vorsitzender Anton Eschenwecker richtete Wildbeißer, Wildschweinschinken und Salami in verschiedenen Portionen her. Auch sie wechselten zahlreich den Besitzer.

Insgesamt eine gelungene Veranstaltung mit großer Werbewirksamkeit: Interessant auch viele Anfragen von Besuchern „Wo kann ich Wild kaufen?“ Natürlich bei ihrem Jäger vor Ort, portioniert und vakuumiert.

Übrigens: Das PräpMobil mit Unterrichtsmaterialien kann von jedem Revierinhaber nach Rücksprache mit der Geschäftsstelle für Reviertage mit Schulklassen oder KiGa gebucht werden.

Gerhard Schmautz

Kulinarische Herbstzeit: Wild

Sarah Saß, Küchenmeisterin

Jetzt haben Wildgerichte Hochsaison. Kein Wunder, harmoniert das zarte, fettarme, wunderbar aromatische Fleisch von Reh, Wildschwein und Co. doch aufs Beste mit allem, was Wald und Flur im Herbst in Fülle hergeben, insbesondere mit Pilzen und Beeren. Lassen Sie sich überraschen - auch davon, wie einfach die Zubereitung von Wild sein kann.

Samstag, 27.11.21, 17.00 - 21.30 Uhr
Neutraubling, vhs-Zentrum im Klosterbau
(Königsberger Str. 4, Kochen & Essen)
€ 30.00 (6 - 8 Plätze), zuzügl. 17,00 € Materialgebühr),
Kurs Nr. 213-471010

vhs Volkshochschule Regensburger Land e.V.

... ein Plus für Ihre Gesundheit.
Vom Jäger für den Jäger!

marien apotheke
Dr. Christoph Koelwel

93161 Sinzing · Bruckdorfer Straße 7A
Telefon: 0941/31300

Hohe Auszeichnung für verdienten Jäger

ADLERSBERG. Kurz vor seinem 88. Geburtstag haben die Hegegemeinschaft Pettendorf und der Jägerstammtisch Adlersberg (Landkreis Regensburg) ihren ehemaligen Hegeringleiter Ludwig Zehenter mit dem Ehrenbruch in Gold des Bayerischen Jagdverbandes (BJV) ausgezeichnet.

Hegeringleiter Fritz Winter und seine Waidkameraden würdigten damit Zehenters jahrzehntelanges Wirken als Jäger, Hundezüchter und Naturschützer. Er habe sich „außerordentliche Verdienste um den Zusammenhalt der bayerischen Jäger und um die Förderung des Jagdwesens erworben“, sagte Winter bei einem Festakt auf dem Adlersberg.

Zehenter hat seinen Jagdschein vor mittlerweile 43 Jahren gemacht und war unter anderem Pächter des Gemeindejagdreviers Wolfsegg 1, bevor er als Nachfolger des Gründungsvorsitzenden der Hegegemeinschaft Pettendorf, Edmund Dostler, 1993 das Amt des Hegeringleiters übernahm und zehn Jahre lang ausübte. Zehn Jahre lang war er auch Luchsbeauftragter der Regierung der Oberpfalz, dazu erfolgreicher Züchter Kleiner Münsterländer Jagdhunde und Verbandsrichter im Jagdhundeverein Niederbayern/Oberpfalz.

Winter bedankte sich für Zehenters anhaltendes Engagement in der Hegegemeinschaft und der ganzen Jägerschaft.

„Dein Rat und Deine Fachkenntnis sind gefragt und geschätzt“, sagte er bei der Ehrung, die von der Falkner- und Bläsergruppe des BJV Regensburg unter Hornmeister Wolfgang Kemnitz feierlich umrahmt wurde.

Die Hegegemeinschaft Pettendorf umfasst 13 Pachtreviere, zehn Eigenjagdreviere und ein Staatsjagdrevier mit einer jagdbaren Fläche von rund 22 000 Hektar. *Fritz Winter*

Mit dem Ehrenbruch in Gold zeichneten Hegeringleiter Fritz Winter (r.) und sein Stellvertreter Alois Vetter (l.) Ludwig Zehenter aus. Foto: Hagen

Aumüller Druck
Vorsprung verpflichtet

Technologieführerschaft im Offsetdruck, ein in hoher Eigenverantwortlichkeit agierendes Team und auf Effizienz und Umweltschutz fokussierte Produktionsprozesse – diese drei Säulen unseres Erfolgs bilden zugleich den Maßstab, an dem wir uns täglich neu messen.
www.aumueller-druck.de

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Wir kleiden auch die Mitarbeiter Ihrer Firma
mit hochwertiger Kleidung von Kopf bis Fuß neu ein!
Selbstverständlich auch mit Ihrem Firmenlogo

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop!

**Die neue Produktlinie
von KÜBLER FOREST
ist ein echtes Naturtalent.**

10% Rabattcode

(RHLAESU) CODE

Sparen Sie 10% auf Ihren Einkauf
ab 150€ bei uns im Hause oder Online
2 Paar Noppenhandschuhe legen
wir noch zusätzlich oben drauf.

www.ritz-berufsbekleidung-shop.de

RITZ
Berufsbekleidung
Ihr Partner
für Beruf & Freizeit

über 30 Jahre
Qualitätsprodukte

Gewerbepark 5 · Alberndorf · 92442 Wackersdorf
Telefon (09431) 528040 · Telefax (09431) 5280410
info@ritz-berufsbekleidung.de www.ritz-berufsbekleidung.de

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
in unserem Shop in Wackersdorf!**

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8.00 – 18.00 Uhr und Samstag: 9.00 – 13.00 Uhr

WILD KÜCHE

Küchenmeister Michael Hofer mit Ehefrau

Gasthaus Zirngibl, Am Markt 29, 93077 Bad Abbach

Gasthaus Zirngibl - Seit 1880 bestehendes Gasthaus in traditionellem Ambiente mit bayerischer Küche aus regionalen Produkten.

Telefon: 09405 - 95 46 11
Internet: www.gasthauszirngibl.de.de

Herrgottsbescheisserle vom Reh

Rezept von Küchenmeister Michael Hofer

Zutaten für 4-6 Personen

Nudelteig:
- 300g Mehl (Nudelmehl Farina 00)
- 3 Eier
- 2 TL Olivenöl
- 1 Prise Salz

Füllung:
- 300g Reh-Hackfleisch (Schulter oder Schlegel)
- 100g geriebener Bergkäse
- 20g Kürbiskernöl
- 50g gehackte Kürbiskerne
- 100g Semmelbrösel
- 4 Eier
- 1 Ei zum bestreichen
- 1 Zwiebel fein gewürfelt
- Salz, Pfeffer, Muskat, Thymian nach Geschmack

Soße:
- 300g Pfifferlinge
- 50g Speck in Würfel
- 1 Zwiebel fein gewürfelt
- 4cl Cognac
- 300ml Sahne
- Öl/Butterschmalz
- gehackte Petersilie
- Salz Pfeffer

Zubereitung

Nudelteig:
- Alle Zutaten in eine Rührschüssel geben und zu einem geschmeidigen Teig verkneten.
- Danach den Nudelteig aus der Rührschüssel nehmen und auf einer bemehlten Arbeitsfläche, mit den Händen, weiterkneten – rund 10 Minuten. Dabei den Teig mit den Handballen immer wieder auseinanderdrücken, zusammenfalten und weiterkneten.
- Der Teig sollte so lange geknetet werden, bis er elastisch ist, eine glänzende Oberfläche hat und nicht mehr klebt.
- Ist der Nudelteig zu bröckelig, noch ein wenig Wasser hinzugeben, ist er zu feucht, noch etwas Mehl darunter kneten.
- Wenn der Teig die richtige Konsistenz hat, diesen zu einer Kugel formen, mit einem Küchentuch abdecken und für rund 30 Minuten bei Zimmertemperatur ruhen lassen.

Füllung:
- Alle Zutaten in eine große Schüssel geben und zu einer geschmeidigen Masse vermengen.
- Mit den Gewürzen abschmecken und in einen Spritzbeutel ohne Tülle geben.
- Sollte die Masse zu feucht sein, etwas mehr Semmelbrösel verwenden.

Hergottsbescheisserle:
- Den Nudelteig mit einer Nudelmaschine oder mit dem Nudelholz in Rechtecke von ca. 15 cm Breite und 40-50cm Länge ausrollen (Dicke 2-3mm) bzw. zurechtschneiden.
- Das Teigrechteck so vor einen legen, dass die kurze Seite oben ist.
- Den Nudelteig auf der kompletten Fläche mit dem Ei bestreichen.
- Nun wird die Füllung als eine Wurst mit dem Spritzbeutel ca. 5cm oberhalb der Unterkante auf den Nudelteig über die komplette Länge gespritzt.
- Jetzt den Nudelteig wie eine Roulade zusammenrollen, mit einem Messer in 3-5 cm lange Stück zerteilen.
- Diese werden in kochendem Salzwasser für ca. 10 Minuten gegart.

Soße:
- In der Zwischenzeit eine große Pfanne erhitzen, Butterschmalz zugeben, Speck und Zwiebel anbraten.
- Die Pfifferlinge zu geben, weiter braten.
- Mit dem Cognac ablöschen, die Sahne zugeben, würzen und 5-10 Minuten kochen.
- Zum Schluss die gehackte Petersilie zugeben.
  Auf einem großen Teller einen Schöpflöffel von der Soße geben und darauf die 4-5 Herrgottsbescheisserle anrichten.
  Nach Geschmack kann noch geriebener Parmesan darüber gegeben werden.

Guten Appetit

Wir gratulieren zum Geburtstag

November 2021

01.11.	Pangerl Josef	Altenthann	71 Jahre
02.11.	Beer Konrad	Thaldorf	78 Jahre
03.11.	Ipfelkofer Johann	Thalmassing	76 Jahre
04.11.	Croneiß Sigurt	Laaber	78 Jahre
05.11.	Botzler Heinrich	Pfatter	85 Jahre
06.11.	Schmidt Klaus	Laaber	65 Jahre
07.11.	Schimansky Anton	Laaber	67 Jahre
09.11.	Neuberger Rudolf	Laaber	65 Jahre
09.11.	Gürster Alois	Wenzenbach	50 Jahre
10.11.	Stockmeier Sabine	Scheuer	50 Jahre
10.11.	Pirzer Wolfgang	Wolfegg	67 Jahre
10.11.	Schrödl Ernst	Bach	71 Jahre
10.11.	Freise Dr. Hans-Jörg	Kolbermoor	74 Jahre
12.11.	Seidel Dr. Ulrich	Neutraubling	72 Jahre
13.11.	Schmid Andreas	Pentling	81 Jahre
13.11.	Plach Dr. Harald	Bad Abbach	72 Jahre
13.11.	Dietl Anton	Wörth	70 Jahre
13.11.	Gelbmann Cornelia	Sinzing	60 Jahre
14.11.	Köglmeier Karl	Regenstauf	70 Jahre
15.11.	Zollner Ernst	Bernhardswald	60 Jahre
17.11.	Ritzinger Klaus	Ihrlerstein	65 Jahre
19.11.	Schart Gerhard	Abensberg	67 Jahre
20.11.	Kellermeier Franz	Koessnach	74 Jahre
21.11.	Ebner Franz-Xaver	Regensburg	84 Jahre
21.11.	Richter Norbert	Pentling	75 Jahre
21.11.	Weber Reinhard	Wendelstein	70 Jahre
22.11.	Parzefall Josef	Hohengebraching	69 Jahre
23.11.	Maier Georg	Bockhorn	65 Jahre
23.11.	Hölzgen Bernhard	Schierling	71 Jahre
23.11.	Schrundner Vinzenz	Schierling	93 Jahre
24.11.	Schmautz Gerhard	Wörth	76 Jahre
27.11.	Heigl Karin	Lengfeld	65 Jahre
27.11.	Seitz Johann	Regensburg	92 Jahre
28.11.	Hecht Robert	Pfatter	71 Jahre
28.11.	Weber Paul	Nittendorf	65 Jahre
28.11.	Kollmer Gero	Regensburg	50 Jahre
30.11.	Meyer Rupert	Ergoldsbach	65 Jahre
30.11.	Hartl Johann	Nittenau	75 Jahre

Dezember 2021

01.12.	Stuber Werner	Wenzenbach	65 Jahre
04.12.	Poizat René	Barbing	76 Jahre
05.12.	Hofmeister Simon	Sinzing	66 Jahre
06.12.	Lell Martha	Regensburg	67 Jahre
08.12.	Popp Karl	Teublitz	60 Jahre
09.12.	Lutterbüse Nicola	Regensburg	60 Jahre
09.12.	Söllner Benedikt	Beratzhausen	71 Jahre
10.12.	Geigenfeind Josef	Lappersdorf	74 Jahre
11.12.	Trepnau Helmut	Bernhardswald	67 Jahre
12.12.	Nusser Johann	Regensburg	65 Jahre
12.12.	Grüneisl Helmut	Mötzing	87 Jahre
13.12.	Balk Hermann	Donaustauf	65 Jahre
13.12.	Simon Joachim	Regensburg	81 Jahre
13.12.	Rustler Adalbert	Regenstauf	71 Jahre
14.12.	Meßmer Eduard	Bernhardswald	77 Jahre
14.12.	Alzinger Albert	Bad Abbach	81 Jahre
16.12.	Dörre Helmut	Regensburg	79 Jahre
17.12.	Bierschneider Hans	Regensburg	82 Jahre
18.12.	Sterr Martin	Regenstauf	81 Jahre
18.12.	Straubinger Werner	Regensburg	77 Jahre
19.12.	Hornauer Johann	Brennberg	72 Jahre
20.12.	Mader Helmut	Brennberg	71 Jahre
20.12.	Senninger Johann	Sinzing	84 Jahre
20.12.	Freymüller Hermann	Schierling	60 Jahre
21.12.	Weinzierl Georg	Obertraubling	84 Jahre
22.12.	Rohrwild Hubert	Lappersdorf	65 Jahre
24.12.	Engl Max	Wenzenbach	77 Jahre
24.12.	Hahn Alfons	Pfatter	76 Jahre
24.12.	Kett Rudolf	Wörth	84 Jahre
25.12.	Rauschmayr Johann	Lappersdorf	90 Jahre
25.12.	Kern Gerhard	Holzheim	72 Jahre
26.12.	Frenzel Harald	Regensburg	78 Jahre
29.12.	Mohr Peter	Regenstauf	75 Jahre
30.12.	Bauer Lydia	Sinzing	67 Jahre
30.12.	Schock Johann	Mintraching	92 Jahre
30.12.	Hartmann Helmut	Bach	95 Jahre
30.12.	Zitzelsberger Alfons	Zeitlarn	79 Jahre

Januar 2022

02.01.	Eibl Alfons	Laaber	79 Jahre
03.01.	Bobenhausen Markus	Regensburg	50 Jahre
04.01.	Hendlmeier Andreas	Oberhinkofen	81 Jahre
04.01.	Hechinger Eva Maria	Vilshofen	66 Jahre
05.01.	Prinz Erwin	Viehhausen	75 Jahre
06.01.	Seidel Dr. Frank	Neutraubling	76 Jahre
07.01.	Seitz Erika	Beratzhausen	69 Jahre
07.01.	Schönleber Fritz	Pettendorf	82 Jahre
09.01.	Lichtinger Ludwig	Aufhausen	87 Jahre
09.01.	Haunschild Ewald	Nittendorf	71 Jahre
10.01.	Mosbach Gisela	Neufahrn	74 Jahre
12.01.	Scheck Andreas	Mangolding	50 Jahre
12.01.	Fischer Dr. Carola	Regensburg	69 Jahre
12.01.	Hoenning Frhr O´Caroll	Sünching	82 Jahre
12.01.	Pfeiffer Franz	Regensburg	72 Jahre
12.01.	Sudheimer Ursula	Regensburg	75 Jahre
12.01.	Babilon Ernst	Obertraubling	85 Jahre
13.01.	Guder Christine	Regensburg	72 Jahre
13.01.	Bleicher Michael	Regensburg	82 Jahre
13.01.	Wimmer Josef	Hemau	76 Jahre
14.01.	Zitzelsberger Josef	Zeitlarn	88 Jahre
15.01.	Jaeschke Sigrid	Bernhardswald	80 Jahre
15.01.	Dendl Lilo	Lappersdorf	86 Jahre
15.01.	Kämmerer Georg	Regensburg	73 Jahre
16.01.	Ziegaus Georg Dr.	Regensburg	69 Jahre
16.01.	Kauer Hans Peter	Regensburg	73 Jahre
18.01.	Schott Rudolf	Pettendorf	77 Jahre
21.01.	Brückl Karl	Mintraching	66 Jahre
21.01.	Bieber Erwin	Barbing	87 Jahre
21.01.	Niebauer Hans	Barbing	75 Jahre
25.01.	Kuchlmeier Klaus	Antenthann	66 Jahre
26.01.	Erbguth Dr. Horst	Etterzhausen	85 Jahre
26.01.	Andraschko Heinrich	Zeitlarn	81 Jahre
27.01.	Habenschaden Josef	Lappersdorf	76 Jahre
27.01.	Lehner Hermann	Aufhausen	71 Jahre
28.01.	Pfaffelhuber Alfred	Regensburg	83 Jahre
29.01.	Moog Martin Dr.	Altdorf	65 Jahre
29.01.	Gerl Medard	Taimering	66 Jahre
30.01.	Christl Karl	Tegernheim	82 Jahre
30.01.	Schulze-Düllo Friedhelm	Regensburg	75 Jahre
31.01.	Schönleber Heinz	Pettendorf	86 Jahre
31.01.	Seidel Norbert	Regenstauf	73 Jahre

Februar 2022

01.02.	Staudigl Michael	Hemau	65 Jahre
02.02.	Stemerowitz Gerhard	Maxhütte-Haidhof	80 Jahre
02.02.	Herrschel Werner	Nürnberg	87 Jahre
03.02.	Albers Sven	Regensburg	50 Jahre
03.02.	Dengler Siegfried	Pfatter	76 Jahre
04.02.	Eberwein Hermann	Regensburg	82 Jahre
04.02.	Sandner Josef	Bad Abbach	83 Jahre
05.02.	Schäffer Walter	Regenstauf	67 Jahre
06.02.	Kraus Bernhard	Velburg	70 Jahre
07.02.	Gerl Michael	Riekofen	67 Jahre
07.02.	Kammermeier Valentin	Hagelstadt	74 Jahre
07.02.	Deutsch Emil	Moosham	74 Jahre
08.02.	Dollmann Hans	Regensburg	71 Jahre
08.02.	Bleimund Jörg	Regensburg	80 Jahre
08.02.	Baudis Dr. Michael	Regensburg	81 Jahre
10.02.	Bosl Oskar	Fussenberg	83 Jahre
11.02.	Schedl Hans	Pettendorf	75 Jahre
11.02.	Scharff Paul	Regensburg	93 Jahre
12.02.	Rösler Erich	Regensburg	93 Jahre
12.02.	Geissinger Eva	Nittendorf	66 Jahre
13.02.	Insinger Fritz	Wiesent	78 Jahre
16.02.	Meyer Dr. Franz	Kallmünz	71 Jahre
16.02.	Klisa Heribert	Laaber	71 Jahre
17.02.	Weiß Uli	Regensburg	65 Jahre
17.02.	Wagner Thomas	Bachleiten	50 Jahre
17.02.	Rothdauscher Josef	Regensburg	84 Jahre
18.02.	Bauer Dieter	Viehhausen	75 Jahre
18.02.	Schnupfhagn Udo	Pentling	78 Jahre
18.02.	Knefeli Dr. Frank	Nittendorf	66 Jahre
19.02.	Neumaier Ulrich	Zeitlarn	65 Jahre
19.02.	Griesbeck Johann	Regenstauf	68 Jahre
19.02.	Schöppl Hubert	Obertraubling	85 Jahre
22.02.	Moser Otto	Eching	50 Jahre
22.02.	Beck Alfons	Alteglofsheim	78 Jahre
24.02.	Gansmeier Helmut	Barbing	78 Jahre
24.02.	Johannsen Jens-Peter	Pentling	79 Jahre
24.02.	Pengler Roland	Pielenhofen	76 Jahre
25.02.	Kindl Johann	Pentling	60 Jahre
25.02.	Grüner Willi	Regensburg	76 Jahre
26.02.	Ferstl Karl	Beratzhausen	78 Jahre
27.02.	Aumüller Michaela	Regensburg	50 Jahre
28.02.	Seiler Gerhard	Bernhardswald	69 Jahre
28.02.	Harbauer Wolfgang	Regensburg	74 Jahre
28.02.	Scheck Franz-Xaver	Oberroning	86 Jahre

März 2022

02.03.	Hold Dr. Heinrich-Wilhelm	Bad Abbach	88 Jahre
03.03.	Kühn Peter	Regensburg	75 Jahre
03.03.	Winter Josef	Wenzenbach	76 Jahre
03.03.	Tausch Fritz	Regendorf	92 Jahre
05.03.	Zinner Jörg	Wolfsegg	50 Jahre
06.03.	Schiller Gerhard	Pentling	65 Jahre
06.03.	Weindler Johann	Bernhardswald	68 Jahre
07.03.	Lang Reinhard	Regensburg	77 Jahre
07.03.	Hinrichs Rolf	Regensburg	77 Jahre
08.03.	Vetter Alois	Neudorf	73 Jahre
08.03.	Reisinger Hubert	Donaustauf	65 Jahre
09.03.	Hildebrand Albert	Köfering	72 Jahre
10.03.	Gau Georg	Obertraubling	73 Jahre
10.03.	Spanner Dr. Otto-Heinrich	Regensburg	89 Jahre
12.03.	Weinmann Stephan	Pettendorf	50 Jahre
12.03.	Hasenecker Sandra	Geiselhöring	50 Jahre
12.03.	Schmalhofer Dr. Johann	Deuerling	71 Jahre
12.03.	Hütter Wolfgang	Regensburg	69 Jahre
13.03.	Meier Gerhard	Sarching	68 Jahre
13.03.	Meilinger Josef	Wiesent	72 Jahre
15.03.	Weismann Alois	Beratzhausen	68 Jahre
15.03.	Wendel Wilhelm	Regensburg	68 Jahre
17.03.	Allner Manfred	Regenstauf	77 Jahre
17.03.	Blöchl Georg	Sünching	77 Jahre
18.03.	Lochner Klaus-Michael	Tegernheim	77 Jahre
18.03.	Schoenlein Hans Joachim	Laaber	77 Jahre
19.03.	Melzl Hedwig	Pentling	80 Jahre
19.03.	Holzer Josef	Mintraching	82 Jahre
20.03.	Bauer Franz	Kallmünz	67 Jahre
20.03.	Männer Siegfried	Zeitlarn	71 Jahre
21.03.	Döllinger Ella	Regensburg	83 Jahre
22.03.	Limberger Christoph	Geiselhöring	65 Jahr
23.03.	Gebert Werner	Abensberg	50 Jahre
23.03.	Melzl Josef	Regenstauf	84 Jahre
23.03.	Zitzelsberger Oswald	Regensburg	75 Jahre
24.03.	Galetzka Josef	Hemau	75 Jahre
25.03.	Nurtsch Michael	Hemau	68 Jahre
26.03.	Walter Gerhard	Bärnau	87 Jahre
26.03.	Röhrl Georg	Hainsacker	81 Jahre
27.03.	Phillipp Christian	Kallmünz	50 Jahre
29.03.	Schemmerer Bernhard	Beratzhausen	50 Jahre
29.03.	Kaiser Dr. Barbara	Schierling	66 Jahre
30.03.	Zinn-Rauscher Ute	Wald	66 Jahre
31.03.	Ledebur Wigbert Graf v.	Ramspau	69 Jahre
31.03.	Stuber Bernhard	Regenstauf	70 Jahre

April 2022

01.04.	Büchl Franz	Regensburg	67 Jahre
02.04.	Reitinger Josef	Thalmassing	74 Jahre
04.04.	Dechant Michael	Pielenhofen	86 Jahre
04.04.	Lindinger Franz	Brennberg	81 Jahre
04.04.	Renkawitz Konrad	Pentling	84 Jahre
04.04.	Wacker Udo	Sinzing	78 Jahre
05.04.	Melzl Konrad	Pentling	81 Jahre
06.04.	Bleier Michael	Regenstauf	79 Jahre
06.04.	Klingelhöfer Thomas	Regensburg	79 Jahre
07.04.	Mooshammer Richard	Gailsbach	60 Jahre
07.04.	Merl Dr. Franz	Zeitlarn	73 Jahre
07.04.	Schmid Reinhard	Laaber	75 Jahre
08.04.	Hopf Ludwig	Ergoldsbach	65 Jahre
09.04.	Uschold Albert	Bernhardswald	65 Jahre
10.04.	Pilsl Josef	Hemau	65 Jahre
10.04.	Gradl Adolf	Regensburg	84 Jahre
11.04.	Mai Paul	Regensburg	87 Jahre
12.04.	Eibl Stefan	Regensburg	66 Jahre
12.04.	Pawlik Jerzy	Pielenhofen	68 Jahre
12.04.	Scheugenpflug Konrad	Sinzing	79 Jahre
13.04.	Biederer Ronald	Regensburg	50 Jahre
13.04.	Bach Hans	Pielenhofen	81 Jahre
13.04.	Eschenwecker sen. Anton	Regensburg	75 Jahre
13.04.	Czech Joachim	Donaustauf	88 Jahre
14.04.	Lamby Hermann	Sinzing	76 Jahre
15.04.	Wagner Christian	Bach	60 Jahre
15.04.	Bremer Karl	Regenstauf	88 Jahre
15.04.	Herlinger Anton	Bach	69 Jahre
16.04.	Landsberg Heiner	Hemau	78 Jahre
17.04.	Prückl Anton	Schierling	86 Jahre
17.04.	Schwolow Peter	Pentling	75 Jahre
18.04.	Hößl Jürgen	Regensburg	82 Jahre
18.04.	Freundorfer Konrad	Regensburg	74 Jahre
18.04.	Hofmann Richard	Neuhof	73 Jahre
19.04.	Bräu Johann	Bernhardswald	71 Jahre
19.04.	Kron Wolfgang	Obertraubling	82 Jahre
19.04.	Kellner Dr. Hugo	Hemau	75 Jahre
21.04.	Stümpfle Stefan	Regensburg	50 Jahre
21.04.	Goehl Erwin	Pentling	65 Jahre
22.04.	Obermeier Willi	Gingkofen	67 Jahre
22.04.	Niedermüller Helmut	Thalmassing	79 Jahre
22.04.	Weber Wolf-Christian	Regensburg	71 Jahre
22.04.	Dürrer Werner	Regensburg	79 Jahre
23.04.	Aukofer Franz-Xaver	Obertraubling	68 Jahre
23.04.	Nappert Walter-Karl	Lappersdorf	70 Jahre
24.04.	Huber Josef	Nittendorf	67 Jahre
24.04.	Riegel Klaus	Barbing	88 Jahre
26.04.	Renner Xaver	Lappersdorf	60 Jahre
26.04.	Leinisch Holger	Regensburg	83 Jahre
26.04.	Estermeier Michael	Sünching	80 Jahre
27.04.	Kohl Theodor	Regensburg	60 Jahre
27.04.	Kristl Christa	Bad Abbach	75 Jahre
28.04.	Kollmannsberger Dieter	Donaustauf	50 Jahre
28.04.	Payerl Walter	Schierling	67 Jahre
28.04.	Biersack Emma	Pettendorf	74 Jahre
28.04.	Schmid Ernst	Brennberg	77 Jahre
29.04.	Bock Bernhard	Hemau	60 Jahre
30.04.	Baumgartner Christian	Neutraubling	65 Jahre
30.04.	Büttner Siegfried	Laaber	68 Jahre
30.04.	Hauber Josef	Regensburg	90 Jahre
30.04.	Blümel Albert	Teugn	70 Jahre

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag allen Mitgliedern!

Leider ist es uns in der Namensliste nicht möglich, allen namentlich zu gratulieren. Hier finden Sie nur die Jubilare, denen wir zum 50., 60., 65. und dann jährlich zum Geburtstag gratulieren dürfen.

Jagdliches Schießsportzentrum Bockenberg

Eine Initiative des BJV Regensburg in Kooperation mit Willi Obermeier als Betreiber. Die Schießanlage Bockenberg wurde in den letzten Jahren in vielen Bereichen modernisiert und bündelt für gestandene Jäger und Jungjäger gleichermaßen weit reichende Ressourcen jagdlicher Schießsporteinrichtungen und Dienstleistungen an einem Ort unter professioneller Führung.

Folgende Schießstände und Einrichtungen werden geboten:

3 Sektionen für das Flintenschießen

- jagdlich Trap
- olympisch Trap (15 Maschinen Stand)
- jagdlich Trap / (Jungjägerübungsstand)
- Skeet jagdlich und sportlich
- Jagdparcours (z. Zt. 30 Maschinen)

3 Sektionen für Büchsenschießen

- Laufender Keiler mit elektronischer Trefferanzeige (50m)
- 100m Bahnen Büchse (8 Stück)
- Schießkino (um Reservierung auf www.waffenobermeier.de wird gebeten)

Einrichtungen

Jägerhaus mit 30 Sitzplätzen und überdachtem Freisitz mit weiteren 100 Sitzplätzen. Bewirtschaftet am Wochenende – kleinere Essen und Getränke – moderne Sanitäranlagen.

Dienstleistungen

Individuelles Training für Flinte und Büchse mit professionellem Schießtrainer im Einzelunterricht oder für Kleingruppen (2-5 Personen) als Halb- oder Ganztageskurse buchbar. (Buchungsanfragen bezüglich Individualunterricht bitte direkt an bockenberg@waffenobermeier.de).
Betreuung von Gruppenveranstaltungen nach speziellen Anforderungen für Jagdschulen, Ausbildungsvereine, Hegeringe und andere jagdlich orientierte Gruppen.

„Die Firma Obermeier bietet auf der Schießanlage Bockenberg die Abnahme von den BJV-Schießnadeln: Flinte, Keiler und Kugel an. Ab 4 Personen und nach Terminvereinbarung können sich Interessenten telefonisch anmelden.“

Öffnungszeiten:

Flinten- und Büchsenstände:
Mittwoch, Donnerstag, Freitag 10-18 Uhr; Samstag 9 -18 Uhr;
Sonntag 9-12 Uhr. Andere Tage nach Vereinbarung.

Sie haben die Möglichkeit sich über unser Reservierungstool auf www.waffenobermeier.de einzelne Stände und Bahnen für sich und Ihre Gruppe vorab zu reservieren. Eine Reservierung ist nicht notwendig um Schießen zu können.

Webseiten:	Waffen und Munition:	www.waffenobermeier.de
	Individualtraining:	www.flintenschuetze.de

Anfahrt:
Navigationseingabe – Ort: Bad Abbach – Strasse: Bockenberg

Jagd und Schießsport Obermeier
Gingkofen 4, 94333 Geiselhöring
Tel.: 0 94 23 / 200 18 00
www.waffenobermeier.de · info@waffenobermeier.de

Des Jägers Glück kennt kein Verweilen

R.I.P.

Josef Ferstl	Tegernheim	† Januar 2021	Mitglied seit 1969
Ludwig Ferstl	Hemau	† Januar 2021	Mitglied seit 1956
Wack Adolf	Zeitlarn	† Januar 2021	Mitglied seit 1982
Kullik Martin	Geisenfeld	† Januar 2021	Mitglied seit 2004
Manfred Meier	Bach	† März 2021	Mitglied seit 1972
Klaus Hendlmeier	Langquaid	† März 2021	Mitglied seit 1973
Klaus Gerhardinger	Regensburg	† April 2021	Mitglied seit 1961
Xaver Hofbauer	Bernhardswald	† Mai 2021	Mitglied seit 2014
Walter Tausendpfund	Bernhardswald	† Mai 2021	Mitglied seit 1974
Helmut Seiler	Zeitlarn	† Juni 2021	Mitglied seit 1968
Albrecht Gasmann	Pfatter	† Juli 2021	Mitglied seit 1969
Fritz Melzl	Regensburg	† August 2021	Mitglied seit 1968

Bläsergruppen der Kreisgruppe Regensburg

BJV Parforcehornbläsergruppe Regensburg. Gegr. 1962
Hornmeister: Wolfgang Bauer
Ernst-Lang-Str. 6,
93083 Obertraubling
Tel: 09401/6533
Probentermin: Dienstag 19.30 Uhr
Schützenheim der Schießanlage Nord "Adler Sallern e.V.", Aussiger Str. 24, 93057 Regensburg

BJV Jagdhornbläser Donautal Pfatter
Hornmeister: Karl-Heinz Schwinger
Frankenberg 11 a,
93179 Brennberg
Tel.: 09484/1235
Probentermin: Dienstag 20.00 Uhr
Wöchentlich wechselnd
Gasthaus zur Post, Pfatter
und
Gasthaus Geier, Wörth a.d. Donau

BJV Jagdhornbläser Tangrintel
Hornmeister: Peter Bock
Kochenthal 9, 93155 Hemau,
Tel.: 0 94 91/14 65
Probentermin: Mittwoch 20.00 Uhr
Gasthaus Riederer, Schacha

BJV Falkner-Bläsergruppe Regensburg
Hornmeister: Wolfgang Kemnitz
Schmatzhäusl 1, 93177 Altenthann,
Tel. 0 94 08/86 98 91
Probentermin: Dienstag 20.00 Uhr
Rathauscafé in Barbing

BJV Pfattertaler-Jagdhornbläser
Hornmeister: Franz Beck
Schlossberg 2, 93107 Luckenpaint,
Tel.: 0 94 53/85 35
Probentermin: Donnerstag 19.30 Uhr
Gasthaus Haase, Obersanding

Kommen Sie zu einem Probeunterricht.
Wir freuen uns über neue Mitglieder in einer unserer Bläsergruppen!

NEU im Sortiment!

Kuchenreuter.de
Leidenschaftlicher - Ausstatter für die Jagd seit 1640

facebook.com/kuchenreuter

Klassische Qualität, Moderne Technologie - Meisterwerke für anspruchsvolle Schützen

Fuhrmannstr.9, 93413 Cham, Tel. 09971 - 15 06

Pension · Metzgerei
Landgasthof Lautenschlager
SEIT 1897

bayerisch gemütlich gut

Schloßparkstraße 3 93128 Karlstein Tel. 09402/5393 Fax 09402/784823
info@landgasthof-lautenschlager.de www.landgasthof-lautenschlager.de

SANITÄR
HEIZUNG
BÄDER
SOLARANLAGEN

MICHAEL ANDRITZKY

Simmernstr. 42
93051 Regensburg

Tel 0941/90 198
Fax 0941/94 92 80
Mobil 0172/953 44 30

www.ma-heizung.de
info@ma-heizung.de

Wenn's leckt wie nie,
hol dir den Andritzky!

S MA 9898
Passt in jede Umgebung.
Aber in keine Schublade.
Erleben Sie Vorwärtsdrang im neuen Macan.
Porsche Zentrum Regensburg
Jepsen Sportwagen GmbH
Merowinger Str. 2
93053 Regensburg
Tel. +49 941 70579-0
www.porsche-regensburg.de
Macan GTS · Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 12,3 · außerorts 8,4 · kombiniert 9,9 (NEFZ); kombiniert 11,7–11,3 (WLTP);
CO_2-Emissionen in g/km kombiniert: 225 (NEFZ); 265–255 (WLTP); Stand 10/2021

PORSCHE